

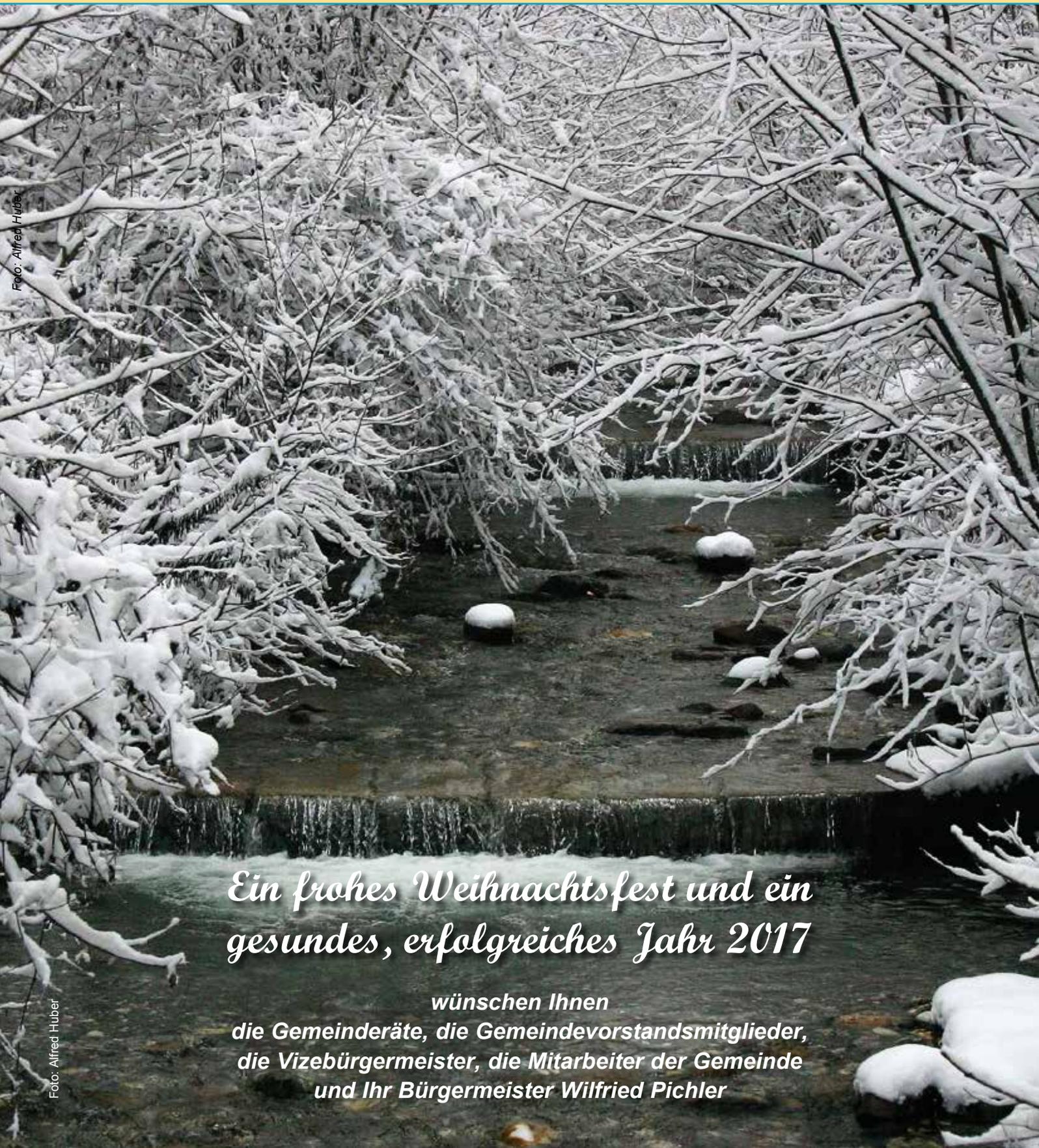


M A R K T G E M E I N D E

Sachsenburg

MITTEILUNGSBLATT

Folge 7 · Dezember 2016



*Ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, erfolgreiches Jahr 2017*

*wünschen Ihnen
die Gemeinderäte, die Gemeindevorstandsmitglieder,
die Vizebürgermeister, die Mitarbeiter der Gemeinde
und Ihr Bürgermeister Wilfried Pichler*

Foto: Alfred Huber

Foto: Alfred Huber



*Geschätzte Mitbürgerinnen
Geschätzte Mitbürger
Liebe Jugend*



Der Jahreswechsel ist stets ein willkommener Anlass Rückschau zu halten. Insgesamt war es für unsere Gemeinde ein recht erfolgreiches Jahr. Wir haben es geschafft, trotz der großen jährlich steigenden finanziellen Belastungen, die uns vom Land Kärnten im Bereich der Sozialhilfe und Krankenanstalten aufgebürdet werden, unsere Finanzen in Ordnung zu halten. Leider ist es trotz aller Versprechungen der Landes- und Bundespolitiker „Den ländlichen Raum zu stärken“ zu einer weiteren bedenklichen Aushöhlung des ländlichen Raumes gekommen, z. B. Schließung von Postämtern, Reduzierung der öffentlichen Verkehrsmittel, Abwanderung der Jugend auf Grund des Fehlens von geeigneten Arbeitsplätzen, Schließung von Kaufhäusern und Gasthöfen mangels Umsatzrentabilität usw.

Diesen Veränderungen steht man mehr oder weniger machtlos gegenüber. Wir werden jedoch nicht aufhören, dagegen zu kämpfen, dass in unserer Gemeinde diese unheilvolle Entwicklung ungebremst ihren Lauf nimmt. Wir werden alles unternehmen, unserer Bevölkerung auch in Zukunft eine intakte Infrastruktur mit Arbeitsplätzen, leistbaren Wohnungen, Volksschule mit Nachmittagsbetreuung, Kindergarten, Sportanlagen, Kaufhäusern, Praktischer Arzt, Gasthöfe, Schwimmbad, vernünftige öffentliche Verkehrsanbindungen usw. zu bieten.

Ich bin wegen der guten wirtschaftlichen Entwicklung unserer Gemeinde, für die unseren Wirtschaftstreibenden besonderer Dank gebührt, davon überzeugt, dass wir gemeinsam diese schwierige Situation meistern werden. Das Jahr 2016 war auch von einem schmerzlichen Verlust geprägt. Unser Freund und Obmann des SV BWS wurde vom Schöpfer nach langjähriger, mit großer Geduld ertragenen Krankheit, zu sich gerufen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Das Jahresende ist aber auch eine Zeit des Dankens.

Das Jahresende ist aber auch eine Zeit des Dankens.

- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindeamt und Außendienst für ihre hervorragende Arbeit.
- Jenen Bürgerinnen und Bürgern, die mithelfen unsere Gemeinde liebenswerter zu gestalten.
- Den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren Obergottesfeld und Sachsenburg und den Rettungsdiensten.
- den Vereinen im Bereich der Kultur und des Sportes
- den in der Volksschule, im Kindergarten und im Sozialwesen Tätigen und nicht zuletzt der Kirche und den kirchlichen Einrichtungen für ihr wichtiges und segenreiches Wirken.

Bald ist Weihnachten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich einen Wunsch aussprechen. Es sollte nicht jedes Problemchen über die Medien oder durch Aufsichtsbeschwerden beim Amt der Kärntner Landesregierung ausgetragen werden. Unser Ziel sollte es sein, im Gemeinderat wie schon in den vielen Jahren zuvor, gemeinsam das Beste für unsere Bevölkerung zu leisten.

*Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017*

Euer

Bürgermeister Wilfried Pichler

AUS DEM GEMEINDEAMT

Sprechstunde des Bürgermeisters

Jeden **MITTWOCH** von **17.00 bis 18.00 Uhr**

Während der Sprechstunde telefonisch erreichbar unter der Tel.Nr. 2925-11.

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr

Nachmittags kein Parteienverkehr!

Öffnungszeiten der Bücherei

Die Bücherei der Marktgemeinde Sachsenburg im 1. Stock des Amtsgebäudes, hat **jeden zweiten DONNERSTAG** (ungerade Kalenderwoche) in der Zeit **von 15.00 - 16.30 Uhr** für Sie geöffnet.



BÜRGERSERVICE

Ausstellung von Grundbuchsauszügen

Die Marktgemeinde Sachsenburg bietet die Möglichkeit, über das Internet Grundbuchsauszüge auszudrucken.

Bei Bedarf kann ein solcher Grundbuchsauszug gegen Bezahlung der anfallenden Gebühr, im Meldeamt angefordert werden.

Handysignatur

Wir aktivieren Ihre Handy-Signatur. Nach Voranmeldung am Gemeindeamt vorbeikommen! Amtlichen Lichtbildausweis und Mobiltelefon nicht vergessen.



Seit einigen Jahren kann in Österreich die rechtsgültige elektronische Unterschrift in Form einer Handysignatur aktiviert werden. Zeitaufwändige Amtswege und Geschäftsabwicklungen werden so durch einen einfachen Tastenklick ersetzt. Das Handy wird somit zum virtuellen Ausweis im Internet, mit dem man auch Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben kann.

Es besteht die Möglichkeit auch in das Pensionskonto online mit der digitalen Signatur Einsicht zu nehmen und Kontomitteilungen auszudrucken. Pensionsantritt und eventuelle Höhe der Pension können so bereits vor Pensionsantritt schnell und unkompliziert in Erfahrung gebracht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.handy-signatur.at/>

Förderung von StudentInnen mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Sachsenburg

Die Marktgemeinde Sachsenburg fördert die Beibehaltung des Hauptwohnsitzes von Studenten und Studentinnen in der Marktgemeinde Sachsenburg, die ein Studium an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Pädagogischen Hochschule absolvieren.

Die Förderung gilt als kommunaler Zuschuss zu den Fahrtkosten zwischen Hauptwohnsitz und Studienort bzw. als Zuschuss zu den Kosten für die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel am Studienort.

Anspruchsberechtigt sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EWR-Mitgliedstaates besitzen und in der Marktgemeinde Sachsenburg mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Der Hauptwohnsitz muss für den geförderten Zeitraum (Studienjahr) durchgehend in der Marktgemeinde Sachsenburg aufrechterhalten werden.

Die Förderung kann ausschließlich des Studienjahres gewährt werden, in dem der Antragsteller das 26. Lebensjahr vollendet.

Die Förderung wird durch die Marktgemeinde Sachsenburg selbst durchgeführt und bedarf eines eigenen Antrages und der Vorlage einer gültigen Inskriptionsbestätigung. Der Antrag kann nach Abschluss des Studienjahres bzw. nach Absolvierung der 2 Semester eingebracht werden. Als Antragsfrist gilt jeweils der 31.10. des Studienjahres.

Die Förderung wird in der Höhe von € 120,-- pro Studienjahr gewährt. Die Auszahlung kann nach Prüfung des Antrages und der vorzulegenden Nachweise in bar erfolgen oder auf ein bekannt zu gebendes Konto angewiesen werden.

Anträge sind im Marktgemeindeamt erhältlich!

Geburtsjahrgang 1999 am 15. Mai 2017 stellungspflichtig

Aufgrund der Bestimmungen des Wehrgesetzes 2001 haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1999 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, gemäß Stellungsordnung der Stellung zu unterziehen.

Laut Stellungskundmachung des Militärkommandos Kärnten ist für die **Marktgemeinde Sachsenburg**, als Stellungstag der **15. Mai 2017** vorgesehen. Das Stellungsverfahren nimmt in der Regel 1 1/2 Tage in Anspruch.

SPRECHTAGE

Notar-Sprechtag



Herr Mag. Dr. Josef Trampitsch wird auch im Jahr 2017 einmal im Monat, und zwar **jeden ersten Dienstag im Monat** in der Zeit von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr am Gemeindeamt Sachsenburg kostenlos Sprechstunden abhalten.

Der **erste Sprechtag im Jahr 2017** findet somit am **03.01.2017 von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr** am Gemeindeamt statt.

Notar Mag. Dr. Josef Trampitsch, 9800 Spittal an der Drau, Ortenburgerstraße 4/3, Tel: 04762/35444, Fax: 04762/35444-17, Mobil: 0664 2841860, E-Mail: office@notar-trampitsch.at, Homepage: www.notar-trampitsch.at

Sprechtag des Amtes der Kärntner Landesregierung

Abt. 9 - Wohnbauförderung u. Althausanierung Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau, Tiroler Straße 16, Amtsgebäude, 1. Stock, jeden **2. Mittwoch im Monat**, jeweils von **08.00 - 13.00 Uhr**.

Der zuständige Berater für den Bezirk Spittal/Drau, Herr Lampichler, ist auch außerhalb dieses Sprechtages, unter der Tel. Nr. 05/0536-12481, für Auskünfte erreichbar.

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt

Kärntner Gebietskrankenkasse Spittal a. d. Drau, Ortenburger Str. 4, **jeden MONTAG**, jeweils von 07.30 - 12.00 Uhr. **Wichtig:** zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen!

Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Jeden **2. Freitag im Monat** von **9.00 bis 12.00 Uhr** in der Außenstelle der Landwirtschaftskammer Spittal/Drau.

Termine für 2017:

13. und 27. Jänner, 10. und 24. Februar, 10., 24. und 31. März, 14. und 28. April, 12. und 26. Mai, 9., 23. und 30. Juni, 7. und 21. Juli, 11. u. 25. August, 8., 22. und 29. September, 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November sowie 22. Dezember.

BAUORDNUNG

Verpflichtung zur Meldung der Bauvollendung

Bei der Abwicklung von Bauverfahren muss immer wieder festgestellt werden, dass baubehördlich

genehmigte Baulichkeiten in Benützung genommen werden, ohne die **Vollendung zu melden** und die erforderlichen Bestätigungen und **Belege** beizubringen.

Aus diesem Grund darf in diesem Zusammenhang auf § 39 der Kärntner Bauordnung hingewiesen werden.

Demzufolge ist die Vollendung von baubewilligten Vorhaben der Gemeinde (Baubehörde) binnen einer Woche schriftlich zu melden. Zur Meldung ist derjenige verpflichtet, in dessen Auftrag das Vorhaben ausgeführt wurde.

Gleichzeitig mit der Meldung der Vollendung sind auch **Bestätigungen** aller mit der Ausführung des Vorhabens betrauten, **befugten Unternehmer** vorzulegen, aus denen jeweils hervorgeht, dass die Ausführung des Vorhabens entsprechend

- der Baubewilligung einschließlich der ihr zugrundeliegenden Pläne, Berechnungen und Beschreibungen
- den Bestimmungen hinsichtlich der Anforderungen an Bauprodukte sowie
- den Bestimmungen der Kärntner Bauvorschriften erfolgte.

Werden Bauvorhaben in Benützung genommen, ohne deren Vollendung zu melden und die erforderlichen Bestätigungen beizubringen, so hat die Baubehörde die Benützung zu untersagen bzw. stellt dies auch eine Verwaltungsübertretung im Sinne der Kärntner Bauordnung dar.

Das Formular für die Meldung der Bauvollendung wird in der Regel zusammen mit der Baubewilligung mitübermittelt; sollte der Vordruck – wider Erwarten – abhanden gekommen sein, kann dieser jederzeit bei der Gemeinde angefordert werden.

Information zum Heizkostenzuschuss 2016/17

Auf Grund des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes darf Hilfesuchenden auf Antrag einmal jährlich ein Zuschuss zu den Heizkosten gewährt werden. Die Einkommensgrenzen (inkl. Pensionsanpassung im Jänner 2017) betragen für den

Heizkostenzuschuss in Höhe von 180 Euro:

Bei Alleinstehenden/Alleinerziehern 838,--
bei Haushaltsgemeinschaften 1.257,--
Zuschlag für jede weitere Person 129,30

Heizkostenzuschuss in Höhe von 110 Euro:

Bei Alleinstehenden/Alleinerziehern 1.040,--
bei Haushaltsgemeinschaften 1.430,--
Zuschlag für jede weitere Person 129,30

Die Einkommensgrenzen sind *Nettobeträge*. Es ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Sonderzahlungen sind bei Ermittlung der Einkommensgrenzen nicht zu berücksichtigen. Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

Nach dem K-MSG ist von einem umfassenden Einkommensbegriff auszugehen. Als **Einkommen** gelten daher alle **Einkünfte aus selbständiger oder unselbständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen aus dem K-MSG (Mindestsicherung), ferner auch Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschädigungen sowie Stipendien und Kinderbetreuungsgeld.**

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Bei Lehrlingen, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen und im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen. **Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfen (inkl. Erhöhungsbetrag), Naturalbezüge, Kriegsopferentschädigung, Pflegegelder und die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz.**

Die Vorlage von Heizmaterial-Rechnungen ist nicht mehr erforderlich.

Die **Antragseinbringung** beginnt ab sofort (12. September) und **endet mit 27. Februar 2017. Spätere Antragstellungen werden nicht mehr berücksichtigt.** Die Anträge sind ausschließlich bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde zu stellen; die Auszahlung erfolgt über das Amt der Kärntner Landesregierung per ÜBERWEISUNG auf das Konto des Antragstellers/der Antragstellerin. Die Bankverbindung ist heuer lt. Buchhaltung des Amtes der Kärntner Landesregierung ausnahmslos mit IBAN und BIC zu erfassen!

Freie Wohnungen

Folgende Wohnungen stehen zur sofortigen Vergabe frei:



- **Wohnung Nr. 9** im 2. Obergeschoss **des BUWOG-Wohnhauses „Maria-Theresien-Str. 5“** im Ausmaß von 102,83 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 4 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 3** im Erdgeschoss **des BUWOG-Wohnhauses „Hauptstraße 23“** im Ausmaß

von 81,04 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer. (Verfügbarkeit der Wohnung ab voraussichtlich 1.2.2017).

- **Wohnung Nr. 7** im Dachgeschoss **des BUWOG-Wohnhauses „Hauptstraße 23“** im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 9** im Dachgeschoss **des BUWOG-Wohnhauses „Hauptstraße 23“** im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 7** im Dachgeschoss **des BUWOG-Wohnhauses „Hauptstraße 25“** im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 9** im Dachgeschoss **des BUWOG-Wohnhauses „Hauptstraße 25“** im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 6** im 1. Obergeschoss **des KSW-Wohnhauses „Maria-Theresien-Straße 25“** im Ausmaß von 86,22 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 9** im 2. Obergeschoss **des Kärntnerland-Wohnhauses „Maria-Theresien-Str. 1“** im Ausmaß von 87,75 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.

Wer Interesse an einer dieser Wohnungen hat oder jemanden kennt, der eine Wohnung benötigt, möge dies umgehend dem Gemeindeamt Sachsenburg melden.

Wildbachräumungen

Die Eigentümer von Waldgrundstücken im Bereiche von Bachläufen im Gemeindegebiet werden einmal mehr dringend aufgefordert, Hölzer und Astwerk, die ins Bachbett oder in den Hochwasserabflussbereich gelangt sind, unverzüglich zu entfernen oder, sofern dies technisch nicht möglich ist, an Ort und Stelle auf 1,00 m Länge zu zerschneiden.

In diesem Zusammenhang muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass Grundeigentümer von sich aus verpflichtet sind, regelmäßig darauf zu achten, dass Hölzer und Astwerk sich nicht im Bachbett befinden und dieser Verpflichtung nicht erst nach Bescheid gemäßer Anordnung nachzukommen. Diesbezügliche Überprüfungen werden seitens der Bezirksforstinspektion Spittal/Drau durchgeführt.

Lärmbelästigungen

Immer wieder werden am Gemeindeamt Beschwerden wegen Lärmbelästigungen eingebracht.

Es gibt zwar für das Gemeindegebiet keine entsprechende LÄRM-SCHUTZVERORDNUNG, trotzdem halten sich die meisten Gemeindebürger an unsere vorgeschlagenen RICHTZEITEN!

Wir ersuchen Sie daher, lärmintensive Arbeiten, wie Rasenmähen, Holzschneiden (Kreis- und Motorsägen), etc., innerhalb des verbauten Gebietes nur in der Zeit **von 08.00 bis 12.00 Uhr** und **von 14.00 bis 19.00 Uhr**, vorzunehmen. An Sonn- und Feiertagen sollen derartige Arbeiten überhaupt nicht durchgeführt werden.

Halten wir uns doch alle im Sinne einer gesunden Umwelt und guten Nachbarschaft an die vorgenannten Zeiten!



MÜLLANGELEGENHEITEN

Bestens informiert mit der MÜLL APP

Dieses Service liefert Bürger/-innen ihren **individuellen Müllkalender** völlig kostenlos direkt auf das private Smartphone. Sowohl am iPhone als auch auf Android Geräten sind der eigene **Müllplan** und die wichtigsten **Fragen rund um den Müll** verfügbar. Die Müll App ist ein nützliches und modernes Bürgerservice!

Und so funktioniert's:

Die Müll App herunterladen.

Holen Sie sich die Müll App völlig kostenfrei über den jeweiligen App Store auf Ihr Smartphone. Direkt zur App gelangen Sie über folgende Links:

- für das iPhone:
www.muellapp.com/iphone
- für Android:
www.muellapp.com/android



Ihre Müll App einstellen.

Die Müll App führt Sie durch die folgenden vier einfachen **Einstellungsschritte**:

1) Welche ist Ihre **Gemeinde**? Natürlich **Sachsenburg**.

2) **Wo genau** wohnen Sie? Nur so erhalten Sie Ihren individuellen Müllplan.

3) Welche **Mülltypen** interessieren Sie? Hausmüll, Papier, ...

4) **Wann** darf die Müll App Sie **erinnern**? Zum Beispiel am Tag zuvor um 19:00 Uhr?

Diese letzte Funktion nennt sich **Müllwecker** und erinnert Sie an die Abholtermine. Daher bitten wir Sie am iPhone, **Mitteilungen** bei der Installation für die Müll App zu **aktivieren**.

Noch Fragen?

Die Müll App ist nützlich und einfach zu bedienen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, bitten wir Sie, uns diese direkt zu stellen – wir helfen Ihnen gerne. Die Müll App – das nützliche und moderne Bürgerservice im Verbandsgebiets des Abfallwirtschaftsverbandes Spittal/Drau

www.muellapp.com, www.awvspittal.at

Bitte MÜLLINSELN sauber halten!

Der Zustand bei den Müllinseln ist oft unerträglich! Sehr oft werden Altstoffe, wenn in den Behältern kein Platz mehr ist, einfach daneben abgestellt; innerhalb von kurzer Zeit wird daraus ein ganzer „Müllhaufen“ – insbesondere die Sammelstelle bei der Volksschule – das muss wirklich nicht sein!

Problemstoffsammlung

Die Problemstoffe (Altöle, Speiseöle, Altmedikamente, Frittierfett, Laugen, Säuren, Chemikalien, Haushaltsreiniger, Farben, Düngemittel, Holzschutzmittel, Altbatterien, Spraydosen, Insektizide, Lösungsmittel, Autopolituren, Pflegemittel etc.) können jeden **letzten Freitag im Monat, ausschließlich in der Zeit von 12.00 – 13.00 Uhr** beim Gemeindeamt (altes Feuerwehrhaus) **persönlich** bei unserem Gemeindearbeiter abgegeben werden.

Verbrennen von Abfall

Noch immer werden in Festbrennstoffkesseln Milch- und Getränkeverpackungen, Joghurtbecher, Plastikabfälle, sonstige Küchenabfälle, Textilien, Spanplatten usw. verbrannt.

Das bedeutet, dass Kohlenwasserstoffe, toxische Schwermetalle, Dioxine u.a. umweltgefährdende Luftschadstoffe den Kamin verlassen.



**Laut Kärntner Heizungsanlagengesetz,
LGBl.Nr. 63/1998**

ist das Verbrennen von Abfall streng verboten!

Elektro-Altgeräte

Sie lagern das alte Fernsehgerät immer noch im Keller? Ihre Waschmaschine hat den Geist aufgegeben und der Kühlschrank steht immer noch in der Garage und niemand braucht ihn? Neben den vielen Großgeräten können Sie aber auch Kleingeräte wie Bügeleisen, Mixer, Videorecorder, PC, Drucker, Scanner, Bildschirme und auch elektrisches Werkzeug zur Sammelstelle bringen.

Bürgerinnen und Bürger können ihre ausgedienten Elektroaltgeräte *kostenlos* bei der Sammelstelle der Gemeinde (Wirtschaftshof) sowie bei größeren Handelsgeschäften abgeben!



Ablagerung von Baum- und Strauchschnitt

Information Hasslacher Energie GmbH

Kostenlose Annahme von Baum- und Strauchschnitt

Auf Grund behördlichen Auflagen kann nur Baum- und Strauchschnitt angenommen werden.

Annahmestelle:

Feistritz, Nigglaibachbrücke
Sachsenburger Landesstraße



Bei unsachgemäßer Ablagerung sind vom Verursacher die Entsorgungs- und Manipulationskosten zu tragen. Die Firma Hasslacher Energie GmbH behält sich vor, bei Nichteinhaltung der Richtlinie *Strafanzeige* zu erstatten. Für Schäden jeder Art im Zuge der Entladung wird keine Haftung übernommen und erfolgt auf eigene Gefahr.

Für weitere Informationen steht Herr Celaj Niko unter Telefonnummer 0664/88 630 246 zur Verfügung
Betriebszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr

ENTSORGUNGSTERMINE

Altpapierentsorgung

Seitens der Firma **SEPPELE GesmbH**, Feistritz/Drau, wurden nachstehende Entsorgungstermine bekannt gegeben:



Die 240 Liter-Behälter in den Ortschaften werden jeweils **freitags – 14-tägig**, die 1.100 Liter-Sammelbehälter bei den Müllinseln **mittwochs – wöchentlich** entleert.

Glasesorgung

Die Glasesorgung wird **dreiwöchentlich** durch die **Firma HUBER**, Feldkirchen, zu nachstehenden Terminen durchgeführt:

Dienstag, 10.01.2017
Dienstag, 31.01.2017
Dienstag, 21.02.2017
Dienstag, 14.03.2017
Dienstag, 04.04.2017
Dienstag, 25.04.2017
Dienstag, 16.05.2017
Dienstag, 06.06.2017
Dienstag, 27.06.2017
Dienstag, 18.07.2017
Dienstag, 08.08.2017
Dienstag, 29.08.2017
Dienstag, 19.09.2017
Dienstag, 10.10.2017
Dienstag, 31.10.2017
Dienstag, 21.11.2017
Dienstag, 12.12.2017



Informationen zur Feuerbeschau gemäß der Kärntner Gefahren- und Feuerpolizei

Die Feuerbeschau ist eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte Überprüfung der Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken. Bei der Feuerbeschau ist durch Augenschein insbesondere zu ermitteln, ob die Vorschriften der Kärntner Gefahrenpolizei- und Feuerpolizeiordnung sowie allfällige Bescheide eingehalten werden oder sonst Missstände in feuerpolizeilicher Hinsicht vorliegen.

Außerdem wird überprüft, ob brandgefährliche Bauschäden oder sonstige Umstände bestehen, die für die Brandsicherheit oder die Brandbekämpfung von Bedeutung sind.

Die Rauchfangkehrer sind verpflichtet, die Feuerbeschau bei baulichen Anlagen in regelmäßigen Abständen durchzuführen:

- **alle 15 Jahre** in solchen mit geringem brandschutztechnischem Risiko (Wohngebäude mit nicht mehr als zwei selbständigen Wohnungen und sonstige bauliche Anlagen = somit alle Einfamilienwohnhäuser)

Besichtigt werden alle Bauwerke und Lagerungen, dazu zählen auch alle zum Objekt gehörenden Nebengebäude, Garagen und Lagerflächen.

Die Durchführung der Feuerbeschau in Gebäuden kostet:

1. je Wohnungsgebäude mit nicht als mehr als zwei selbstständigen Wohnungseinheiten und sonstigen baulichen Anlagen mit gleichartigem (ähnlichen) Risiko EUR 46,80
2. je baulich vom Wohngebäude getrennten Nebengebäude EUR 31,20

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Ihr **Rauchfangkehrermeister Michael Scheriau**, 9814 Mühlendorf Nr. 10, Tel. 0650/5398045.

Vorankündigung:

GEWICHTSBESCHRÄNKUNGEN im Frühjahr 2017 wegen Tauwetterperiode

Im Sinne einer nachhaltigen Straßenbewirtschaftung sind „Tauwetter-Sperren“ unerlässlich. Mit Beschränkungen auf allen Gemeindestraßen in unserem Gemeindebereich ist auch im Frühjahr 2017 zu rechnen. Es wird ersucht, Transporte mit höheren Tonagen außerhalb der Frostsperrzone zu planen. Der Zeitraum kann allerdings noch nicht genannt werden, da dies wesentlich von der Wetterentwicklung abhängt. Die Beschränkung wird durch Aufstellen der entsprechenden Verkehrszeichen kundgemacht.

Kärntner Hundabgabegesetz- K-HAG – Meldepflicht

Verpflichtet zur Leistung der Abgabe sind Gemeindemitglieder, die in der Marktgemeinde Sachsenburg einen mehr als **drei Monate** alten Hund halten.



Als Halter aller in einem Haushalt oder in einem Betrieb gehaltenen Hunde gilt der Haushaltsvorstand oder der Betriebsinhaber. Der Abgabenschuldner hat das Entstehen bzw. das Erlöschen des Abgabenspruches und die Änderung des Umfangs der Abgabepflicht am Gemeindeamt binnen einem Monat zu melden.

Hundemarken

Hunde, die älter als drei Monate sind, müssen außerhalb des Hauses und der zum Haus gehörigen umfriedeten Liegenschaften mit einer gut sichtbar befestigten Hundemarke versehen sein.

Der Verlust der Hundemarke ist der Gemeinde unverzüglich zu melden; in diesem Fall hat die Gemeinde dem Abgabenschuldner eine Ersatzmarke auszufolgen.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihres Hundes am Gemeindeamt nachstehende Daten bekannt:

Hunderasse + Hundename + Alter des Hundes + Hundefarbe + Geschlecht + eventuell Chipnummer!

Hinweise zur Hundehaltung

Auf Grund regelmäßiger Anfragen und Probleme dürfen wir an dieser Stelle über die wichtigsten Vorschriften zur Hundehaltung informieren, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten:

Leinen-/Maulkorbpflicht: Auf Grund des Kärntner Landessicherheitsgesetzes gilt an öffentlichen Orten wie zum Beispiel Straßen, Plätzen, öffentlichen Parkanlagen, aber auch in Gaststätten und Geschäftslokalen eine Leinenpflicht oder alternativ ein Maulkorbzwang! Hunde sind so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist! Im Übrigen sind Leine oder Maulkorb immer mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftretens von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln sofort zu verwenden.

Hundekotentsorgung: Gemäß der Straßenverkehrsordnung stellt die Verunreinigung von Verkehrsflächen durch Hundekot einen Straftatbestand dar. Die Marktgemeinde stellt *gratis* Hundekotsackerln zur Verfügung (können im Gemeindeamt abgeholt werden). Die Sackerln können dann in den Mülltonnen (Restmüll) entsorgt werden.

Vielen Dank für die Befolgung dieser Regeln!

Katzenkastrationspflicht

Täglich werden wir mit dem Problem der ungehemmten Katzenvermehrung konfrontiert. Aus diesem Grund gilt in Österreich eine Kastrationspflicht von Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie. Ausgenommen sind nur gemeldete Katzenschichten. Lassen Sie Ihre Katzen kastrieren, denn zur Erinnerung: *Eine einzige nichtkastrierte Katze kann in 5 Jahren 12.680 Nachkommen produzieren!*



Verlängerung JAHRESFISCHERKARTE

Die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau, Bereich 9 – Sicherheit, Fischerei, informiert alle **Besitzer einer Jahresfischerkarte:**



Die Abgabe für die Verlängerung der Jahresfischerkarte für das Jahr 2017 beträgt € 32,00.

Da der Versand der Zahlscheine für die Verlängerung von Jahresfischerkarten an die jeweiligen Inhaber nicht mehr durchgeführt wird, werden Zahlscheine in den Gemeinden aufgelegt. Weiters kann die Einzahlung per E-Banking (Bankverbindung: AUSTRIAN ANADI BANK AG, IBAN: AT52 5200 0000 0205 0510, BIC: HAABAT2K) oder in BAR in der Kassa der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau (ab Jänner 2017) erfolgen!

Folgende Daten müssen **UNBEDINGT** auf dem **Einzahlungsbeleg** angeführt werden: *Vorname und Nachname, Straße, PLZ und Ort, Geburtsdatum Verlängerung JFK 2017*

VERANSTALTUNGSZENTRUM-

Mietpreise

Die **Mietpreise** für die Vermietung des kleinen bzw. großen Veranstaltungssaales (Bruttopreise je Veranstaltung) betragen:

	kleiner Saal	großer Saal
Saalmiete	€ 150,--	€ 200,--
Jahreshauptversammlungen, Seminare, Vorträge u. Konzerte	€ 40,--	€ 60,--
Küchenbenützung	€ 30,--	€ 40,--

Diese Benützunggebühren beinhalten den Aufwand für die erforderliche Heizung sowie des zur Reinigung notwendigen Reinigungsmaterials. Die Reinigung selbst ist von den jeweiligen Veranstaltern in Eigenregie durchzuführen bzw. sind diese dafür verantwortlich. Die Abnahme erfolgt durch den Hausmeister.

Sollte Interesse an der Benützung eines Veranstaltungssaales bestehen, bitte beim Gemeindeamt anmelden.

Bekanntgabe der Bienenvölker

Gemäß § 5 Abs. 2 des Kärntner Bienenzuchtgesetzes, LGBL. Nr. 63/2007, sind alle **Bienenhalter** verpflichtet, dem Bürgermeister *bis längstens 15. April jeden Jahres* den Standort, die Anzahl und, sofern andere Bienenvölker als jene der Rasse Carnica gehalten werden, die Rasse der Bienenvölker bekannt zu geben.



GOLDECK

Kinder- und Jugendschikarten-Aktion

Die Marktgemeinde Sachsenburg bietet **Kindern** (Jahrgang 2002 - 2010) und **Jugendlichen** (Jahrgang 1998 - 2001), die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, die Möglichkeit, **vergünstigten Tagesskipässe für die Goldeck Bergbahnen** zu erwerben.

Die vergünstigten Tarife sind für Kinder € 9,-- und für Jugendliche € 14,--.

Die Gemeinde unterstützt jede Kinderkarte mit € 3,-- und jede Jugendkarte mit € 6,--.

Die **Berechtigungskarten** für den Erwerb dieser günstigen Tagesskipässe für Kinder und Jugendliche werden ab sofort am **Gemeindeamt** ausgestellt! Diese müssen zeitgerecht (mind. am Tag vor dem Skitag) mit einem **Foto** im Gemeindeamt (Meldeamt)

angefordert werden. Mit dieser Berechtigung können dann die vergünstigten Tagesskipässe jederzeit bei der Liftkassa erworben werden.



Auch im Jahr 2017 bietet die Marktgemeinde Sachsenburg in Zusammenarbeit mit den **Taxiunternehmen Roland KRAMMER** (von 7.00 bis 20.00 Uhr) und **DRAU-TAXI** (24 Stunden Service) das

an „SACHSENBURG-TAXI“

- **Der Fahrpreis wird im Taxi bezahlt.** Der Fahrgast erhält dafür einen Beleg auf dem Datum, Uhrzeit, Name des Kunden und die Ein- und Ausstiegstelle vermerkt sind.
- **Förderung seitens der Marktgemeinde Sachsenburg:** Jede(r) Gemeindebürger(in) erhält gegen Vorlage von mindestens fünf auf seinen Namen ausgestellten Zahlungsbelegen von der Marktgemeinde Sachsenburg einen Zuschuss von € 3,-- (pro Tagfahrt) bzw. € 2,-- (pro Nachtfahrt).
- Der Gesamtfahrpreis für max. 4 Personen gilt für 1 Fahrt innerhalb des Gemeindegebietes der Marktgemeinde Sachsenburg einschließlich des Ortsgebietes Möllbrücke (Ärzte, Apotheke, Bank, Post, Friseur etc.). *Ausgenommen sind Einkaufsfahrten zu den Geschäften in Möllbrücke! Lebensmittelgeschäfte in Möllbrücke und Altenmarkt dürfen vom Taxiunternehmen nicht angefahren werden!*
- Zuschüsse erhalten **nur** Personen mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Sachsenburg.



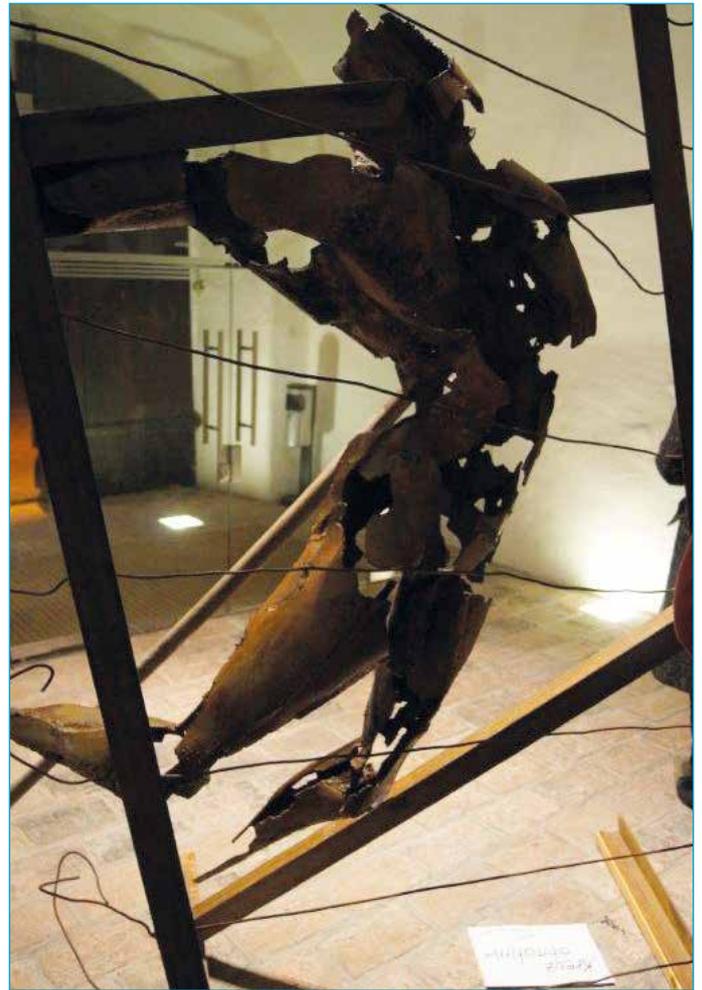
EINE GELUNGENE EINRICHTUNG

Die Marktgemeinde Sachsenburg besitzt mit der Galerie im Drauknie einen Kunstraum, der für Ausstellungen und Lesungen konzipiert und eingerichtet wurde. Bravo!

Das schöne Ambiente wird von den Künstlern geschätzt und vom kunstinteressierten Publikum angenommen. Ein offensiver Schachzug der Gemeinde. Viele kreative Geister haben in unserer Galerie schon ausgestellt. Die Berichte in der Presse waren immer positiv. Kunst im ländlichen Raum gehört gefördert und ausgebaut. Im Drautal gibt es zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, die ausstellungswürdige Kunstwerke produzieren. Die Galerie im Forsthaus bietet sich dazu an.

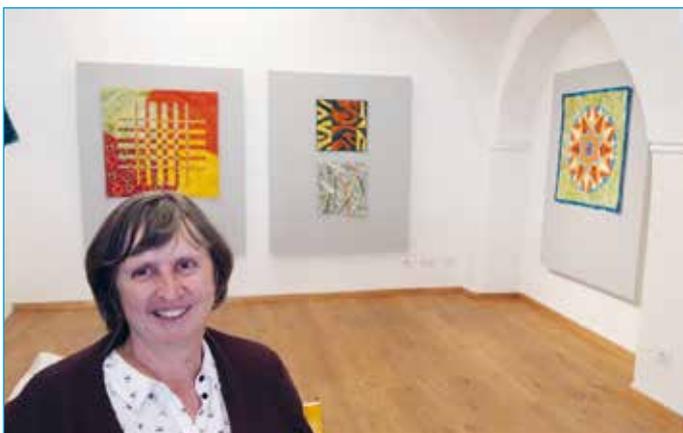
Ein stressiges Jahr 2016 ging kürzlich mit Patchwork-Arbeiten von Michaela Berger zu Ende. Eröffnet wurde das Jahr mit Werken von Barbara Laggner, die uns „Lyrische Abstraktion“ sensibel näherbrachte. Hans-Peter Profunser stellt Kohlezeichnungen zum Thema „Leiden“ aus, die durch ihre Dramatik bestachen. Im Vorraum sah man eine „Kreuzigung“ aus Eisen. Engelbert Obernosterer, der Gailltaler Poet, beendete die erfolgreiche Schau mit einer Lesung zu seinem 80. Geburtstag. Jan Reudink, Kunstpädagoge und Farbphänomen, überraschte das Publikum mit seinen Bildern zum Thema „Explosion der Farbe“. Sonja D. Kuss, die aus Graz anreiste, präsentierte bei ihrem Debut Malereien zum Thema „Träumen und Denken“. Eine nachdenkliche Welt in abstrakter Farbensprache.

Die „BilderDOKU“ von Alfred Huber war der eigentliche Aufhänger in diesem Jahr. Die Kirche St. Rup-



recht in Obergottesfeld feierte ihr 850-Jahr-Jubiläum mit einer Fotoausstellung und einem Buch, das von Wilfried Leo Kuß und Alfred Huber im Hermagoras-Verlag erschienen ist. Beide Aktionen fanden großen Anklang bei der Bevölkerung.

Wilfried Leo Kuß



Impressum

Marktgemeinde Sachsenburg: 9751 Sachsenburg, Marktplatz 12, Telefon: 04769/2925-0, E-Mail: sachsenburg@ktn.gde.at, Internet; www.sachsenburg.at

Druck: Petz Druck GmbH, 9800 Spittal/Drau, Tel. 04762/2543, E-Mail: office@petzdurck.com

AUS DEM STANDESAMT

Wir gratulieren zur Geburt unserer jungen Erdenbürger



Weichsler Katrin u. Mitterer Bernd,
Hoffeld 35b/2, zur Tochter **Ella**

Agić Hanifa und Zurahid,
Feistritz 20, zum Sohn **Edi**

Quint Geeritdina und Arie,
Hauptstraße 33, zum Sohn **Noah Wilhelm Johannes**

Egger Heidi u. Daniel,
Hauptstraße 25, zur Tochter **Florentina Antonia**

Rezai Fatima u. Hussein,
Marktplatz 20, zur Tochter **Mohadeseh**

Oberwanding Sandra und Bacher Roland,
Wiesenweg 6, zum Sohn **Leo**

Bilici Aşkın u. Fatma,
Hauptstraße 9, zum Sohn **Ertuğrul**

Spahić Almeida u. Muhibija,
Feistritz 20, zur Tochter **Amina**

Kreuzer Bianca,
Obergottesfeld 17, zum Sohn **Fabio Erwin**

Gebauer Kerstin u. Reichhold Manuel,
10.-Oktober-Str. 8, zum Sohn **Fabian Maximilian**

Mousa Gaure u. Jehad,
Marktplatz 20, zum Sohn **Joukhdar**

Drei Dinge sind aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder.

Dante Alighieri

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Wasser
Lumfeld-Reißeck
verband

Das WC ist kein Mistkübel! Wer Müll über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr körntenweit unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen!
Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Müll sachgerecht entsorgen!

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Wasser
Lumfeld-Reißeck
verband

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
Hygieneartikel: <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tamppons/Windeln • Wattestäbchen • Stüpeinlagen • Präservative • Pflaster 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
Kosmetikartikel: Feuchttücher <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
Textilien: <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage 	Nicht tragbar: Restmülltonne Tragbar: Altkleidersammlung
Problemstoffe und Gifte: <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt 	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
Stör- und Zehrstoffe: <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt <p>TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
Speisereste: <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle & Pumpen 	Essensreste: Biotonne, Kompost Speiseöle/-fette: FETTY / ÖLI
Scharfe Gegenstände: <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb 	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
Sonstiges: <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Verpackung • Kleintiermist • Tierkadaver 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle & Pumpen • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Serafine Kluge, zuletzt wohnhaft in Pflegeheim Gmünd, verstorben am 09. Dezember 2015, im 92. Lebensjahr

Theobald Brugger, zuletzt wohnhaft in Hauptstraße 6, verstorben am 11. Dezember 2015, im 63. Lebensjahr

Anna Brunner, zuletzt wohnhaft in Marktplatz 18, verstorben am 11. Jänner 2016, im 95. Lebensjahr

Margaretha Palle, zuletzt wohnhaft in Pflegeheim Mühldorf, verstorben am 27. Feber 2016, im 81. Lebensjahr

Niederbichler Gertrude, zuletzt wohnhaft in Waldweg 3, verstorben am 17. März 2016, im 92. Lebensjahr

Hauser Hildegard, zuletzt wohnhaft in Zum Sachsenweg 1, verstorben am 18. März 2016, im 91. Lebensjahr

Harald Rohrer, zuletzt wohnhaft in 10.-Oktober-Str. 15, verstorben am 01. April 2016, im 80. Lebensjahr

Sieglinde Payr, zuletzt wohnhaft in Maria-Theresien-Str. 3, verstorben am 04. April 2016, im 76. Lebensjahr

Franz Gustav Korb, zuletzt wohnhaft in Badstraße 16, verstorben am 30. Juni 2016, im 82. Lebensjahr

Elfrieda Haßlacher, zuletzt wohnhaft in Hauptstraße 49, verstorben am 24. Juli 2016, im 91. Lebensjahr

Maria Klammer, zuletzt wohnhaft in Kleblach-Lind, verstorben am 17. Oktober 2016, im 84. Lebensjahr

Ingrid Brunner, zuletzt wohnhaft in Drautalstraße 10, verstorben am 30. Oktober 2016, im 68. Lebensjahr

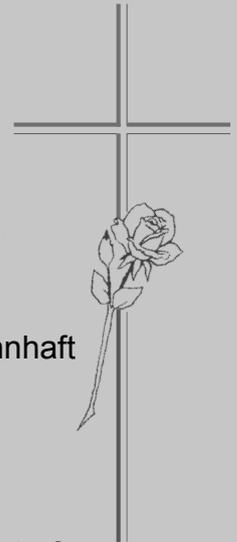
Hermann Moser, zuletzt wohnhaft in Obergottesfeld 62, verstorben am 15. November 2016, im 65. Lebensjahr

Kamnik Johann, zuletzt wohnhaft in Aichholzstr. 27, verstorben am 21. November 2016, im 98. Lebensjahr

Pleißnitzer Karoline, zuletzt wohnhaft in Obergottesfeld 6, verstorben am 25. November 2016, im 89. Lebensjahr

Huber Roland, zuletzt wohnhaft in Lieserhofen, verstorben am 3. Dezember 2016, im 62. Lebensjahr

Wernle Annemarie, zuletzt wohnhaft in Obergottesfeld 45, verstorben am 9. Dezember 2016, im 85. Lebensjahr



***Mit jedem Toten, den wir lieben, stirbt ein Teil von uns.
Von jedem Toten, dem wir verbunden sind, bleibt ein Teil durch uns.***

Helmut Soltsien

AUSSCHUSS FÜR BAU-, WASSER-, ABWASSER-, FRIEDHOFS-, GEMEINDESTRASSEN- UND GEWERBEANGELEGENHEITEN

Obmann: GR. Herbert Haas

**Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen,
sehr geehrte Gemeindebürger!**

Da in den vergangenen Jahren die Bauvorhaben in unserer Gemeinde größtenteils abgeschlossen wurden, galt es im abgelaufenen Jahr in erster Linie, Instandhaltungsarbeiten an den Gemeindestraßen und bei unseren Gemeindegebäuden durchzuführen.

Unter anderem wurden der Schrölzweg und die Johann-Frenner-Straße im Oberflächenbereich mit Fräsasphalt planiert, sodass in diesem Bereich eine annähernd staubfreie Fahrbahn gewährleistet werden konnte. Das Grundstück gegenüber dem ehemaligen Cafe Hofer, auf welchem die sogenannte „Wele-Keusche“ stand, wurde von der Gemeinde angekauft und das alte Wohnhaus abgerissen. Im Jahr 2017 wird darauf ein neuer Wohnblock mit neun Wohneinheiten errichtet werden.

Um in Zukunft ein entsprechendes Lager für den Gemeindebauhof zu errichten, wurde im Zusammenhang mit der „Bauoffensive Kärnten“ ein Antrag an das Amt der Kärntner Landesregierung gestellt, um dieses Bauwerk bzw. Gerätelager errichten zu können. Dieses Gebäude soll auf den ehemaligen „Kohl-Kastellitz-Gründen“ östlich des Eissportanlage errichtet werden.

Die Planung wurde vom Architektenbüro Laggner aus Sachsenburg durchgeführt, die Kostenschätzung beläuft sich auf circa € 168.000,--, wobei das Land Kärnten ungefähr die Hälfte der Baukosten übernimmt. Baubeginn soll im Frühjahr 2017 sein.

Im Gewerbegebiet Sachsenburg wurde die Möglichkeit geschaffen, dass die dort ansässigen Betriebe auf eine Breitbandinternetverbindung aufrüsten können, welche für ein schnelles Arbeiten im Netz unbedingt erforderlich ist.

Des Weiteren möchte ich Ihnen auch die Pflichten der Anrainer gemäß Straßenverkehrsordnung auszugsweise wiederholt zur Kenntnis bringen, um diverse Unklarheiten, welche immer wieder im Zusammenhang mit der Aufforderung durch die Gemeinde entstehen, weitgehend auszuräumen. Solche Aufforderungen sind nicht als Schikanen anzusehen, sondern beziehen sich auf entsprechende gesetzliche Vorgaben.

§ 91. Bäume und Einfriedungen neben der Straße

(1) Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die **Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.**

§ 93. Pflichten der Anrainer.

(1) **Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.** Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

(1a) In einer Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Ich möchte Sie auch ersuchen, etwaige Missstände oder Auffälligkeiten in Zusammenhang mit Bauobjekten in unserer Gemeinde (gefährliche Situationen, Fahrbahnschäden, defekte oder fehlende Straßenbeleuchtungseinrichtungen etc.) direkt an unsere Mitarbeiter im Gemeindeamt weiterzuleiten, sodass eine Reparatur oder Behebung der Mängel in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang erfolgen kann.

*Abschließend möchte ich Ihnen ein
friedvolles und ruhiges Weihnachtsfest
im Kreise Ihrer Familie sowie ein
glückliches, gesundes und
erfolgreiches Jahr 2017 wünschen.*

**Der Obmann des Bauausschusses
Herbert HAAS**

INFORMATION ÜBER DAS TRINKWASSER

• Hochbehälter Kalvarienberg

Wasserhärte:

7 °dH

weich – mäßig hart	ziemlich hart	hart
0 5 10	16 20	30 °dH

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE PARAMETER

Untersuchung	Ergebnis	Normal	erlaubt	Methode
Ph-Wert (22°C)	7,52	6,5-9,5		DIN EN ISO 10523
Leitfähigkeit	250 $\mu\text{S cm}^{-1}$	bis 2500		ÖNORM EN 27888
TOP (org. Kohlenstoff)	<0,5 mg/l	bis 5		OENORM EN 1484
Ammonium	<0,1 mg/l	0 – 0,5		OENORM EN ISO 14911
Calcium	22,1 mg/l	bis 400		OENORM EN ISO 14911
Chlorid	<2 mg/l	bis 200		ÖNORM EN ISO 10304-1
Eisen (gesamt)	<30 $\mu\text{g/l}$	bis 200		ÖNORM EN ISO 17294-2
Kalium	1,5 mg/l	bis 50		ÖNORM EN ISO 14911
Magnesium	17,6 mg/l	bis 150		ÖNORM EN ISO 14911
Mangan	<10 $\mu\text{g/l}$	bis 50		ÖNORM EN ISO 17294-2
Natrium	2,4 mg/l	bis 200		OENORM EN ISO 14911
Nitrat	2 mg/l	bis 25 **	50	ÖNORM EN ISO 10304-1 ** siehe Anhang II Teil B
Nitrit	<0,05 mg/l		0,1	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sulfat	24 mg/l	bis 250		ÖNORM EN ISO 10304-1
Ionenbilanz	-0,21 mval/l			berechnet, nicht akkreditiert

• Hochbehälter Bad

Wasserhärte:

5 °dH

weich – mäßig hart	ziemlich hart	hart
0 5 10	16 20	30 °dH

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE PARAMETER

Untersuchung	Ergebnis	Normal	erlaubt	Methode
Ph-Wert (22°C)	7,02	6,5-9,5		DIN EN ISO 10523
Leitfähigkeit	200 $\mu\text{S cm}^{-1}$	bis 2500		ÖNORM EN 27888
TOP (org. Kohlenstoff)	<0,5 mg/l	bis 5		OENORM EN 1484
Ammonium	<0,1 mg/l	0 – 0,5		OENORM EN ISO 14911
Calcium	22,3 mg/l	bis 400		OENORM EN ISO 14911
Chlorid	<2 mg/l	bis 200		ÖNORM EN ISO 10304-1
Eisen (gesamt)	<30 $\mu\text{g/l}$	bis 200		ÖNORM EN ISO 17294-2
Kalium	2,9 mg/l	bis 50		ÖNORM EN ISO 14911
Magnesium	8,8 mg/l	bis 150		ÖNORM EN ISO 14911
Mangan	<30 $\mu\text{g/l}$	bis 50		ÖNORM EN ISO 17294-2
Natrium	2,3 mg/l	bis 200		OENORM EN ISO 14911
Nitrat	2 mg/l	bis 25 **	50	ÖNORM EN ISO 10304-1 ** siehe Anhang II Teil B
Nitrit	<0,05 mg/l		0,1	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sulfat	31 mg/l	bis 250		ÖNORM EN ISO 10304-1
Ionenbilanz	-0,05 mval/l			berechnet, nicht akkreditiert

• Hochbehälter Obergottesfeld

Wasserhärte:

7 °dH

weich – mäßig hart	ziemlich hart	hart
0 5 10	16 20	30 °dH

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE PARAMETER

Untersuchung	Ergebnis	Normal	erlaubt	Methode
Ph-Wert (22°C)	7,52	6,5-9,5		DIN EN ISO 10523
Leitfähigkeit	250 $\mu\text{S cm}^{-1}$	bis 2500		ÖNORM EN 27888
TOP (org. Kohlenstoff)	<0,5 mg/l	bis 5		OENORM EN 1484
Ammonium	<0,1 mg/l	0 – 0,5		OENORM EN ISO 14911
Calcium	22,1 mg/l	bis 400		OENORM EN ISO 14911
Chlorid	<2 mg/l	bis 200		ÖNORM EN ISO 10304-1
Eisen (gesamt)	<30 $\mu\text{g/l}$	bis 200		ÖNORM EN ISO 17294-2
Kalium	1,5 mg/l	bis 50		ÖNORM EN ISO 14911
Magnesium	17,6 mg/l	bis 150		ÖNORM EN ISO 14911
Mangan	<10 $\mu\text{g/l}$	bis 50		ÖNORM EN ISO 17294-2
Natrium	2,4 mg/l	bis 200		OENORM EN ISO 14911
Nitrat	2 mg/l	bis 25 **	50	ÖNORM EN ISO 10304-1 ** siehe Anhang II Teil B
Nitrit	<0,05 mg/l		0,1	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sulfat	24 mg/l	bis 250		ÖNORM EN ISO 10304-1
Ionenbilanz	-0,21 mval/l			berechnet, nicht akkreditiert

Sehr geehrte Wasserbezieher der Wasserversorgungsanlage der Markt-gemeinde Sachsenburg!

Die Marktgemeinde Sachsenburg möchte Sie gerne über die Qualität unseres Trinkwassers informieren. Es wurden alle gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen erfüllt und folgende Untersuchungswerte bekannt gegeben.

Probe entnommen am: 10.05.2016 von der ILV Kärnten-Lebensmitteluntersuchung

Unser Wasser ist auf Grund der vorliegenden Beschaffenheit (Befunde und Gutachten) als Trinkwasser geeignet!





AUSSCHUSS FÜR BAD-, SPORT- UND TOURISMUSANGELEGENHEITEN

Obmann: 1. Vzbgm. Dietmar Bauer

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger der Marktgemeinde Sachsenburg.

Werte Leser/innen dieses Mitteilungsblattes

Ich darf Ihnen als zuständiger Obmann auch dieses Jahr wieder einen kurzen Rückblick zum Jahr 2016 in dieser Form übermitteln.

Zum Thema Bad

Die im Jahre 2015 im Bereich des Schwimmbades bei einer Begehung festgestellten technischen Mängel an den elektronischen und wassertechnischen Anlagen wurden im Jänner 2016 zur Reparatur ausgeschrieben.

Nach Überprüfung der Angebote durch den Gemeinderat, welcher diesen notwendigen Arbeiten einstimmig zustimmte, wurde im März 2016 mit folgenden Reparaturarbeiten begonnen.

- Austausch der gesamten elektronischen Meß- und Regeltechnik für die Wasseraufbereitung.
- Gesamtentleerung, Sandstrahlung und Neubeschichtung mit Neuaufbau des gesamten Filtermediums beim Großkessel des Sportbeckens.
- Zusätzlich wurden noch die 2 Sandfilterkessel für das Freizeit und Kinderbecken einer Überprüfung unterzogen, die Filter Medien, (Sandgranulat und Kohlegranulat), teilweise abgesaugt und ergänzend wieder befüllt.
- Im Außenbereich wurden die Sträucher mit einem kräftigen Rückschnitt durch den Bademeister Hr. Christoph Draxl wieder in Form gebracht und die Bäume einer Begutachtung unterzogen. Im kommenden Winter 2016/2017 muss bei einigen Bäumen ein Auslichtungsschnitt durchgeführt werden.



- Zudem wurde beim Technik – Turm / Schachbrett das alte Holzgeländer samt zugehöriger Stiege abgebaut und durch Neubau Teile ersetzt.



Allen bauausführenden Firmen und deren Mitarbeitern möchte ich meinen recht herzlichen Dank für ihre Unterstützung und zur vollsten Zufriedenheit ausgeführten Arbeiten aussprechen.

!!! Wichtiger Hinweis !!!

In den Monaten, in denen das Schwimmbad geschlossen ist, (September bis Mai) ist das Betreten der gesamten Badeanlage, im Besonderen der instabilen Eisflächen in den Becken **strengstens verboten!**

Zum Thema Sport

Im April 2016 wurde von Frau GR. Gugganig Sabine die Idee geboren, einen Tag der Vereine zu organisieren. Es wurden alle Ortsansässigen Vereine angeschrieben und zu einer Aussprache eingeladen. Es folgten drei Arbeitssitzungen um die Organisation und den Ablauf zu besprechen.

Der Termin für diese Veranstaltung wurde mit **Sonntag 03. Juli 2016** fixiert und es herrschte an diesem Tag reges Interesse. Von der Bevölkerung kam sehr viel positives Echo und Lob zurück. Solch eine Veranstaltung oder ähnliches sollte des Öfteren organisiert werden.

Der Reinerlös von € 1700.- wurde einem sozialen Zweck zugeführt.

- Der SV Blau Weiß Sachsenburg führte am 14. August 2016 im neuen Vereinsgebäude eine Jahreshauptversammlung durch. Bei dieser Jahreshauptversammlung trat der alte Vereinsvorstand komplett zurück, und ein neuer Vorstand unter dem neuen **Obmann Hr. Franz Moll sen.** wurde gewählt.
- Zudem wurde das Neue Vereinsgebäude am **Mittwoch 26. Oktober 2016** feierlich eingeweiht.

- Vielleicht gelingt es dem neuen Vorstand des BWS wieder vermehrt sportliche Kinder- und Jugend-Nachwuchsbetreuung ab der Frühjahrs-saison 2017 zu organisieren damit wieder ein bisschen mehr Bewegung auf unserer schönen Sportanlage stattfindet.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bad – Sport und Tourismus würden sich sehr darüber freuen und dies auch unterstützen.

Zum Thema Tourismus

Im Jahr 2016 wurden **11** Gästefamilien als Dank für ihre langjährige Treue zu unserem schönen Urlaubsort Marktgemeinde Sachsenburg in einem kleinen feierlichen Rahmen im Clubhaus des Campingplatzes unter Mitwirkung von Hr. 1 Vzbgm. Bauer Dietmar und den Hausherrn des Campingplatzes Hr. Thomas und Fr. Josefine Huber, sowie Fr. Dunst Viktoria geehrt. Es wurden Gutscheine, Urkunden und kleine Präsente überreicht.

Auch unsere Gemeindeeigene Homepage „www.sachsenburg.at“ wurde unter tatkräftiger Unterstützung vom Obmannstv. des Ausschusses GR Hr. Hermann Supersperg komplett neu gestaltet.

Eine aktualisierte Wanderkarte mit den Wanderwegen in und um unsere schöne Marktgemeinde wurde 2016 neu aufgelegt.

Statistiken

Nächtigungsvergleich (Gesamtnächtigungen):

2012	2013	2014	2015	2016 (bis Oktober)
17.934	16.522	15.392	15.250	14.564

Campingplatz:

2012	2013	2014	2015	2016
11.668	10.883	9.794	8.886	8.207

Für Anregungen, Ideen und Kritik betreffend Angelegenheiten BAD - SPORT und TOURISMUS bin ich jederzeit unter: E- Mail: titze.bauer@aon.at, oder tel. 0664-9268049 für sie erreichbar.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Gemeindevorstandes, des Gemeinderates, sowie bei allen Mitarbeitern unserer Gemeinde, den Vereinen, dem Betreiber und den Mitarbeitern des Drau – Campingplatzes, sowie dem Betreiber unseres Schwimmbadbuffet für die konstruktive und rege Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Gemeindebürgern/Innen in meinen Namen und namens der SPÖ-Gemeinderäte ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr 2017.

1. Vzbgm. Bauer Dietmar e.h.

BETRIFFT MICH DAS ERBRECHT NEU?



Ja, denn es geht uns alle etwas an. Daher scheint es unerlässlich, sich mit den Neuerungen unseres Erbrechts vertraut zu machen, um später mögliche böse Überraschungen zu vermeiden.

Die Grundlage des österreichischen Erbrechts bildet zu einem großen Teil das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch aus dem Jahr 1811, das ABGB. Mit 1. Jänner 2017 tritt nun eine umfassende Erbrechtsreform in Kraft, mit welcher diverse Neuerungen im österreichischen Erbrecht einhergehen. Unter anderem werden veraltete Formulierungen sprachlich angepasst und überholte Bestimmungen abgeschafft, aber auch grundsätzlich neue Regelungen geschaffen.

Diese Neuerungen sind bei Todesfällen ab dem 1. Jänner 2017 anzuwenden und werden im Folgenden überblicksmäßig dargestellt.

• Besserstellung Ehegatte

Die gesetzliche Erbfolge tritt ein, wenn der Verstorbene kein Testament hinterlassen hat. Der Ehegatte des Verstorbenen ist – wie bisher – neben den Nachkommen des Verstorbenen zu 1/3 und neben Eltern des Verstorbenen zu 2/3 gesetzlicher Erbe. Ist ein Elternteil vorverstorben, erhält der Ehegatte (eingetragene Partner) auch seinen gesetzlichen Erbteil. In allen anderen Fällen ist er alleiniger gesetzlicher Erbe, er schließt also die Seitenverwandten des Verstorbenen (Geschwister, Neffen, Nichten) gänzlich aus.

- **Außerordentliches Erbrecht Lebensgefährte**

Den Lebensgefährten kommt unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Erbrecht zu, und zwar vor dem Erbrecht von Vermächtnisnehmern und der Aneignung durch den Bund. Dies bedeutet, dass der Lebensgefährte erbt, wenn es keine durch Testament eingesetzten oder gesetzlichen Erben gibt, vorausgesetzt er hat zumindest in den letzten drei Jahren mit dem Verstorbenen in einem gemeinsamen Haushalt gelebt.

- **Gesetzliches Vorausvermächtnis**

Dem Ehegatten oder eingetragenen Partner gebührt außerdem das Recht, in der Ehe- oder Partnerschaftswohnung weiter lebenslang zu wohnen, sowie das Eigentum an den im ehelichen oder partnerschaftlichen Haushalt gehörenden beweglichen Sachen, soweit sie zu dessen Fortführung entsprechend den bisherigen Lebensverhältnissen erforderlich sind.

Dem Lebensgefährten stehen diese Rechte ebenfalls zu, sofern er mit dem Verstorbenen als dessen Lebensgefährte zumindest in den letzten 3 Jahren im gemeinsamen Haushalt gelebt hat. Allerdings sind diese Rechte beim Lebensgefährten auf 1 Jahr befristet, das heißt sie enden ein Jahr nach dem Tod des Verstorbenen.

- **Gesetzliches Pflegevermächtnis**

Mit dem Erbrechts-Änderungsgesetz 2015 geht eine erstmalige Berücksichtigung der Pflegeleistungen durch nahe Angehörige einher. Der pflegenden Person gebührt in Zukunft ein gesetzliches Vermächtnis, wenn die Pflege an dem Verstorbenen in den letzten drei Jahren vor seinem Tod mindestens sechs Monate in nicht bloß geringfügigen Ausmaß erbracht wurde. Außerdem muss die Pflege unentgeltlich durchgeführt worden sein.

- **Änderungen der Formvorschriften letztwilliger Verfügungen**

Eine fremdhändige letztwillige Verfügung muss vom Verfügenden in Gegenwart von drei gleichzeitig anwesenden Zeugen eigenhändig unterschrieben und mit einem eigenhändig geschriebenen Zusatz versehen werden, dass die Urkunde seinen letzten Willen enthält. Weiters muss die Identität der Zeugen aus der letztwilligen Verfügung hervorgehen. Das sind der Vor- und Familienname sowie das Geburtsdatum oder die Adresse der Zeugen. Der Zeuge muss sodann eigenhändig unterschreiben und zusätzlich einen eigenhändigen Zusatz hinschreiben, der auf seine Zeugeneigenschaft hinweist.

- **Pflichtteilsberechtigte Personen**

Der Pflichtteil sichert einen Mindestanteil am Erbe, den ein Pflichtteilsberechtigter jedenfalls aus dem Nachlass bekommen muss, auch wenn er in einem Testament nicht bedacht wird. Dieser beträgt die Hälfte der gesetzlichen Erbquote. Zum Kreis der pflichtteilsberechtigten Personen zählen nunmehr die Nachkommen, der Ehegatte oder der eingetragene Partner. Die Pflichtteilsberechtigung der Eltern wird durch die Erbrechtsreform beseitigt.

Auch die Möglichkeit der Pflichtteilsstundung besteht ab 1. Jänner 2017. Dies hat zur Folge, dass auf Anordnung des Verstorbenen oder auf Verlangen des belasteten Erben durch das Gericht der Pflichtteil für die Dauer von fünf Jahren gestundet werden kann. In besonderen Fällen kann der Zeitraum durch das Gericht auf maximal zehn Jahre verlängert werden.

Schließlich werden die Anrechnungsbestimmungen im Zusammenhang mit dem Pflichtteilsrecht neu geregelt, dabei geht es um die gesetzlichen Anordnungen, die die Auswirkungen lebzeitiger Schenkungen auf das Pflichtteilsrecht des Beschenkten und auch auf das Pflichtteilsrecht der übrigen Pflichtteilsberechtigten regeln.

- **Erweiterung der Enterbungsgründe**

Es besteht die Möglichkeit, einem Pflichtteilsberechtigten den Pflichtteilsanspruch gänzlich zu entziehen - ihn also zu enterben. Die Neuerungen im Erbrecht sehen vor, dass Straftaten gegen nahe Angehörige des Verstorbenen sowie grobe Verletzungen der Pflichten aus dem Eltern-Kind-Verhältnis als Enterbungsgründe gelten. Insbesondere ist es nun möglich, einem Pflichtteilsberechtigten seinen Pflichtteil zu entziehen, wenn dieser dem Verstorbenen in verwerflicher Weise schweres seelisches Leid zugefügt hat.

Für weitere Informationen zu diesem Themenkreis lade ich Sie ein, sich in dieser Angelegenheit von einem Fachmann – einem Notar Ihres Vertrauens – beraten zu lassen. Die erste Rechtsauskunft beim Notar ist kostenlos.

Anmerkung: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Mag. Dr. Josef Trampitsch

AUSSCHUSS FÜR FAMILIEN-, SOZIAL-, SCHUL-, KINDERGARTEN-, WOHNUNGS- UND KULTURANGELEGENHEITEN

Obfrau Krista Kulterer

Seniorentreffen

Am 26. November fand auf Einladung der Gemeinde der beliebte Seniorennachmittag statt. Viele Gemeindebürger haben der Einladung Folge geleistet und ein paar vergnügliche Stunden im Veranstaltungszentrum verbracht.

Unter der Leitung von Frau Miriam Klaus brachten die Kinder der Volksschule stimmige Lieder und etliche Gedichte zur Aufführung. Vielen Dank an Frau Klaus für die schöne Gestaltung und den Kindern nochmals danke für ihre fröhliche Darbietung.

Dank auch an die „Klarinetten-Musi“ der TK-Haslacher, unter der Leitung von Frau Christina Hänsler, für die musikalische Umrahmung.



Kulinarisch verwöhnt wurden wir wieder von der Familie Penker und ihrem Team.



Seniorenclub

Viele Gemeindeglieder haben wieder das Angebot des Seniorenclubs angenommen und nette Nachmittage gemeinsam verbracht.

Die (fast) monatlichen Zusammenkünfte waren gut besucht. Das Programm umfasste neben verschiedenen Vorträgen auch zwei schöne Ausflüge: Wir machten eine Betriebsbesichtigung der Firma Europlast in Dellach/Drau und besuchten die Chinaausstellung in Baldramsdorf.

Den Abschluss bildete wieder ein besinnlicher Adventnachmittag, an dem uns Frau Margaretha Dörfler mit ihren wunderschönen Gedichten auf die Weihnachtszeit vorbereitete.



Christbaum am Marktplatz

Den Christbaum am Marktplatz stellte uns heuer Familie Herbert Haas zur Verfügung – dafür ein herzliches Dankeschön!

Für das Umschneiden und Aufstellen des Baumes bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten. Auch der Flößerguppe Sachsenburg ein herzliches Dankeschön für den aus Holz handgefertigten Christbaumschmuck. Unser Christbaum erstrahlt durch eine neue Beleuchtung.



Liebe Waldeigentümer! Auch für das nächste Jahr sucht die Marktgemeinde wieder Christbaumspender für unseren Marktplatz. Bitte um Rückmeldung am Gemeindeamt: 04769/2925.

Flüchtlingsquartier in Sachsenburg

Seit einem Jahr haben wir ein Flüchtlingsquartier in Sachsenburg.

Ein großer Dank gebührt allen Freiwilligen, die sich bereit erklärt haben mitzuhelfen um die Kommunikation zu fördern, den Austausch zu pflegen, gemeinsam Notwendiges zu organisieren und zu koordinieren, Ansprechpersonen für Fragen oder Probleme zu sein.

Derzeit sind in der Unterkunft 36 Personen – die Familien stammen aus Syrien, Afghanistan und aus dem Iran.

Es sind insgesamt 14 Kinder im Alter von 2 Monaten bis 15 Jahren, davon besuchen 3 die Volksschule und 2 den Kindergarten.

*Ich wünsche Ihnen eine friedvolle
Weihnachtszeit und alles Gute im
Neuen Jahr und bleiben Sie gesund.*

Wir gratulieren!

GEBURTSTAGS-GRATULATIONEN. Bürgermeister Wilfried Pichler und die Obfrau des Familien- und Sozialausschusses, Frau Krista Kulterer, überbrachten auch heuer wieder die Glückwünsche der Marktgemeinde Sachsenburg.



ZUM 75. GEBURTSTAG

Frau Elfriede **Fossati**
Frau Gertrud **Obernosterer**
Frau Sieglinde **Ott**
Frau Gisela **Hirschmann**
Frau Runhild **Pirker**
Frau Rosa **Pirker**
Herr Gunter **Heine**
Herr Karl **Dunst**
Herr Jürgen **Ludwig**
Frau Elisabeth **Mayerwek**
Herr Anton **Moser**
Herr Rudolf **Staudinger**
Herr Heinz **Zauchner**
Frau Ingrid **Klaus**
Frau Gottfrieda **Gugganig**
Herr Walter **Schrumpf**
Frau Gerlinde **Gärtner**
Herr Hagen **Vorwerk**
Frau Erika **Roth**
Herr Stefan **Heiser**



Elfriede Fossati



Gunter Heine



Gottfrieda Gugganig



Ingeborg Thuswalder



Renate Gesslbauer



Frieda Dunst

ZUM 80. GEBURTSTAG

Herr Alfred **Gärtner**
Frau Ingeborg **Thuswalder**
Herr Josef **Laber**
Frau Rosa **Scheiflinger**
Herr Johann **Kohlweg**
Frau Renate **Gesslbauer**
Herr Christian **Lüttich**
Herr DI. Herbert **Kulterer**

ZUM 85. GEBURTSTAG

Frau Anni **Striemitzer**
Herr Simon **Brunner**
Frau Paula **Strafner**
Frau Frieda **Dunst**

ZUM 85. GEBURTSTAG

Herr Franz **Brunner**

ZUM 90. GEBURTSTAG

Herr Guntram **Gigler**
Frau Elfrieda **Haßlacher**
Frau Maria **Huber**

ZUM 91. GEBURTSTAG

Herr Hildegard **Hauser**

ZUM 92. GEBURTSTAG

Herr Andreas **Rauter**
Herr Emil **Huber**
Frau Mathilde **Pernull**

ZUM 93. GEBURTSTAG

Herrn Franz **Ortner**

ZUM 97. GEBURTSTAG

Herrn Hans **Kamnik**



Franz Brunner



Guntram Gigler

Die Welt gehört dem, der sie genießt.

Giacomo Leopardi

EIN LÄNDLICHES FORUM

Unser Marktplatz zählt zu den schönsten Plätzen im „Oberen Drautal“ – ohne Übertreibung oder Pathos. Schmucke Häuser, deren Fassaden mit Stuck oder mäanderartigen Ornamenten, die in Sgraffitotechnik ausgearbeitet wurden, kann man links und rechts des langgezogenen Marktplatzes bewundern und betrachten. Ein architektonisch gut gelungenes Ensemble. Am Sommereggerhaus steht überlebensgroß der „Heilige Florian“, Schutzpatron der Feuerwehren. Der jugendliche Held wurde in Mosaiktechnik ausgeführt. Der Heilige und Nothelfer schützt den Ort vor Feuersbrünsten. Zwei mächtige Linden bilden das Zentrum, die scheinbare Mitte des Platzes. Sie wurden 1888 anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josephs I. (1848 bis 1916) von kaisertreuen Sachsenburgern eingepflanzt. Wenn die beiden Linden blühen, verwandelt sich der Platz in ein Meer von Weiß. Der Dorfbrunnen mit dem schönen Blumenschmuck, lässt ständig frisches Wasser hervorquellen. Übers Jahr kümmern sich einige Frauen um die Gestaltung des Brunnens. Nicht nur der Radtourismus, sondern auch die Gastronomie erfreut sich an dem kostbaren Wasser aus unseren Bergen. Wenn ich in den Ort fahre, sehe ich immer wieder einige Damen, die vor ihrem Geschäft das Pflaster vom Unrat befreien. Sie, die guten Feen, sorgen für Reinlichkeit auf dem Dorfplatz. Vor dem Kriegerdenkmal, das an die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges erinnert, kümmert sich gerade eine Frau um das Blumenbeet. Stolz blickt sie auf die neue farbenfrohe Dekoration. Wieder ein anderer, den ich gut kenne, gibt den Blumen kostbares Nass. Wie schön im Herbst das „Goldene Laub“ über den Soldaten leuchtet und das Sterben auf den euro-



päischen Schlachtfeldern endlich vergessen lässt. Nie wieder Krieg! Aus den Gasthäusern strömen gerade einige Gäste, deren Freude und Übermut spürbar zur Schau gestellt wird. Etliche verlassen den Marktplatz blitzartig. Andere gehen einkaufen. Vor dem Kaufhaus werden Zwiebeln, Kartoffeln, Bier und Blumen zum Kauf angeboten. Neben dem Eingang sieht man auch Chrysanthemen, Erika und viele Kränze.

Allerheiligen steht vor der Tür. Tage der Besinnung und der Trauer. Wir erinnern uns an geliebte Verstorbene. Ebenso wird an Heilige und Märtyrer, die für das Christentum gestorben sind, letztendlich gedacht. Bevor ich den Marktplatz mit dem Auto oder per pedes verlasse, braust ein gigantischer Traktor mit mächtigen Baumstämmen beladen an mir vorbei. Entsetzt blicke ich nach. Du bist zu schnell unterwegs. Am Abend wird der Marktplatz zur Bühne. Nicht nur das Forsthaus, auch der Kalvarienberg sowie Mauerreste der ehemaligen Burganlage erstrahlen im Schein der Lichter. Spektakel des Schönen.

Ein Bühnenbild für die „Commedia dell'Arte“ könnte nicht besser aussehen. Carlo Goldoni hätte seine liebe Freude. Vorbei am „Heiligen Nepomuk“, der verwaist unter den Felsen des Festungstunnels sein Dasein fristet, fahre ich beruhigt nach Hause. Der Heilige, den ich im Rückspiegel noch erkenne, wird weiter unsere Brücke schützen. Wir sind stolz auf unseren schönen und historisch geschlossenen Marktplatz.



Wilfried Leo Kuß

FREIWILLIGE FEUERWEHR SACHSENBURG

Für einander eintreten und gemeinsam ein Ziel verfolgen – kurz: Teamgeist!

Gemeinsam sind wir stark

Ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl ist bei uns eine Selbstverständlichkeit, aber auch eine wichtige Voraussetzung, denn nur so können wir uns im Einsatz „blind“ aufeinander verlassen.

Feuerwehrleute erleben viel miteinander, durch die unterschiedlichen Situationen bei Einsätzen oder Übungen, Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten. Dadurch entstehen Freundschaften in einer Gemeinschaft, die Menschen verbindet – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Beruf.

Beweggründe

Es gibt viele Beweggründe, weshalb wir uns in unserer Freizeit gerne ehrenamtlich in der Feuerwehr engagieren. Einige davon sind:

- Das gute Gefühl, anderen Mitmenschen direkt helfen zu können.
- Das freundschaftliche Verhältnis der Kameradinnen und Kameraden untereinander.
- Ein anerkanntes, ehrenamtliches Engagement auszuüben.
- Eine Möglichkeit, außergewöhnliche Situationen zu erleben.
- Sich Wissen und Fähigkeiten durch eine fundierte, kostenlose Ausbildung anzueignen und anwenden zu können.
- Das Erleben von Feuerwehr- und Feuerwehrfahrzeugtechnik in der Praxis.

Teampayer auch im Sport

Um fit für den Feuerwehrdienst zu bleiben, gibt es bei uns vielfältige Möglichkeiten, die persönliche Gesundheit zu erhalten und die Fitness zu verbessern. Im Rahmen des Feuerwehrdienstes

bieten wir auch sportliche Aktivitäten, wie Radfahren im Sommer oder Fitnessstraining im Winter.

Vielleicht sind diese Gedanken zu Beginn meines heurigen Jahresberichtes ein Ansporn für jemanden, der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenburg als aktives oder als Jugendmitglied beizutreten.

Das Jahr 2016 war geprägt von einer Anzahl von Einsätzen, welche nicht als alltäglich in der Feuerwehr zu bezeichnen sind. Wir waren dabei nicht nur in unserem Gemeindegebiet, sondern im ganzen Bezirk Spittal an der Drau unterwegs, um entsprechend unserer Ausrüstung mit Katastropheneinsatzgerät die erforderliche Hilfe zu leisten. Murenabgänge im oberen



Drautal (Berg und Irschen) sowie in Baldramsdorf forderten unsere Einsatzkräfte.



Ein Steinschlag im Bereich des Drauweges in Sachsenburg zeigte unter anderem, wie wichtig es ist, dass unsere Feuerwehrmitglieder eine entsprechende Ausbildung haben und dass sie mit dem vorhandenen Gerät auch richtig umgehen können.



Bei einer großangelegten Suchaktion in Obergottesfeld konnte die abgängige Person binnen eines halben Tages aufgefunden werden. Auch dabei war unsere Feuerwehr vor Ort und unser Feuerwehrmitglied Florian HAAS, welcher auch „First Responder“ beim Roten Kreuz ist, war bei der Bergung gemeinsam mit der Bergrettung und dem Notarztteam direkt beteiligt.



Dazu waren noch etliche Brand- und technischen Einsätze abzuwickeln, welche von einem Rauchmelder-Fehlalarm bis hin zu Verkehrsunfällen reichten.



Die Feuerwehrausbildung beginnt in der Feuerwehr und im Bezirk und findet ihre Fortsetzung an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt. Jährlich sind Mitglieder unserer Feuerwehr bereit, ihre Freizeit bzw. ihren Urlaub dafür zu opfern.



Aber auch im Vergleich mit anderen Feuerwehren sind unsere Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden immer wieder bereit, sich dieser Aufgabe zu stellen.



So nahm im heurigen Jahr wieder ein Atemschutztrupp an der Atemschutzleistungsprüfung an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt teil und konnte diese mit Bravour bestehen.



Insgesamt 40 Einsätze, cirka 30 Gesamt-, Zugs-, Gruppen-, Atemschutz- und Funkübungen sowie etliche Schulungen prägten das abgelaufene Jahr. Aber auch die Kameradschaft und der Sport haben in unserer Feuerwehr einen hohen Stellenwert. Gemeinsam besuchten wir unsere Freunde bei der Feuerwehr Mindelheim in Bayern, wo ein neues Feuerwehreinsatzfahrzeug in Betrieb genommen wurde.



Eine Mannschaft unserer Feuerwehr beteiligte sich am Fire-Fighter-Cup (Kleinfeldfußballturnier der FF Möllbrücke). Des Weiteren nahmen drei Teams unserer FF an der Kolbnitzer Radchallenge und ein Team an der Mühldorfer Almtrophy teil.



Im Herbst fuhren wir gemeinsam mit den Kameraden der FF Möllbrücke zur „Retter-Messe“ nach Wels, wo wir uns über die neueste Feuerwehertechnologie informieren konnten. Gleichzeitig hatten wir die Möglichkeit, diverse Feuerwehrfahrzeuge der neuesten Generation zu besichtigen, um eine entsprechende Planung für unser neues Kleinlöschfahrzeug, welches in den nächsten Jahren angeschafft wird, durchführen zu können.



Viele Veranstaltungen, welche von uns organisiert wurden (Kinderfasching, Frührschoppen, Kärntner Abend, ...) bzw. an welchen wir teilnahmen (Fronleichnamsprozession, Kirchtag, Kirchenjubiläum in Obergottesfeld, Ausrückungen zu Feuerwehren in unserer Nachbarschaft) rundeten das Jahr 2016 ab.

Abschließend möchte ich mich wie jedes Jahr wieder bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung, sei es als Helfer bei unseren Festen, sei es finanzieller Art, herzlich bedanken.

*Im Namen der
Freiwilligen Feuerwehr
Sachsenburg sowie in meinem Namen darf ich Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie ein gutes und vor allen Dingen gesundes neues Jahr 2017 wünschen.*

**Mit kameradschaftlichen Grüßen
Herbert HAAS, ABI**

FF-OBERGOTTESFELD

Liebe Obergottesfelderinnen und Obergottesfelder, geschätzte Gemeindeglieder!

Mit schnellen Schritten eilt das Jahr 2016 dahin und es ist wieder an der Zeit, einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu machen.

Die Jahreshauptversammlung der FF Obergottesfeld, der auch einige Ehrengäste wie Bgm. Wilfried Pichler, BH Dr. Klaus Brandner und ABI Herbert Haas beiwohnten, wurde am 04.03.2016 im Restaurant Auszeit abgehalten.



Der Mannschaftsstand der FF Obergottesfeld beträgt derzeit 29 Aktive, 1 Probemitglied, 2 Reservisten und 14 Altkameraden (Gesamtstand: 46 Mitglieder).

Bis zum jetzigen Zeitpunkt galt es 10 Einsätze zu bewältigen (4 technische Einsätze, 6 Brandeinsätze). Es fand eine große Suchaktion mit einigen Einsatzorganisationen statt, bei der die vermisste Person zwar verletzt, aber Gott sei Dank lebend in einem Graben oberhalb der Ortschaft Obergottesfeld gefunden werden konnte.



Zahlreiche Übungen und einige Kursbesuche vertiefen den Aus- und Weiterbildungssinn der aktiven Kameraden.



Von der technischen Ausrüstung her ist heuer nichts Wesentliches zu erwähnen, doch müssen immer wieder kleinere Werkzeuge und Gerätschaften erneuert werden, da im Laufe der Zeit gewisse Abnützungerscheinungen auftreten.

So stehen auch beim in die Jahre gekommenen Rüsthaus der FFO einige Sanierungsmaßnahmen und Erneuerungen (Schlauchturm) an. Diese Maßnahmen wurden mit der Gemeindevertretung bereits abgesprochen und werden in naher Zukunft durchgeführt.

Dafür sei an dieser Stelle dem Herrn Bürgermeister und dem gesamten Gemeinderat der Marktgemeinde Sachsenburg für die immer wohlwollende, finanzkräftige Unterstützung im Namen der Kameradschaft der FF Obergottesfeld ein kräftiges Dankeschön ausgesprochen.

Ein wesentlicher Bestandteil im Feuerwehrwesen ist jedoch auch der gesellschaftliche Teil und auch der wurde in unserer Feuerwehr sehr gepflegt.

Es begann am 17.01.2016 mit dem Abschnittsstockturnier in Spittal/Drau, dass sich mit einem Eisstockschießen gegen die Fa. Hasslacher in Feistritz Ende Jänner fortsetzte.

Auch ein Schiwochenende auf der Turrach wurde Ende Februar durchgeführt.

Es wurde an mehreren Feuerwehrjubiläen und Fahrzeugsegnungen und einigen kirchlichen Festen teilgenommen. Ein besonderer Höhepunkt war natürlich auch die Teilnahme der FF Obergottesfeld an der Feier „850 Jahre Rupertikirche Obergottesfeld“.



Im kommenden Jahr sollte wieder ein Meilenstein in der Geschichte der FF Obergottesfeld gesetzt werden. Mit einer großen Festveranstaltung voraussichtlich Mitte Juli 2017 wird die FF Obergottesfeld ihr 120jähriges Gründungsfest feiern. Ich darf hier an dieser Stelle die gesamte Bevölkerung um Mithilfe bzw. Mitgestaltung an diesem großen Ereignis für die FF Obergottesfeld bitten, unter dem Motto: „Wir kommen zu Ihnen, wenn Sie uns brauchen, kommen Sie zu uns, wenn wir Sie brauchen.“

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Kurzbericht etwas Einblick über den Aufgaben- und Tätigkeitsbereich unserer Feuerwehr gewährt zu haben, der sich jedoch nur durch die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt aller Kameraden und deren Angehörigen erreichen lässt. Er soll aber auch die Jugend motivieren, der Feuerwehr beizutreten und aktiv mit-

zuwirken, um so den Fortbestand dieser wichtigen Institution zu sichern.

Es ist mir jetzt gegen Ende meiner Ausführungen ein besonderes Bedürfnis, mich bei der Marktgemeinde Sachsenburg und bei der Bevölkerung im Namen der FF Obergottesfeld für die immer wohlwollende personelle wie auch finanzielle Unterstützung sehr herzlich zu bedanken.

Mein großer Dank gilt auch allen Mitgliedern der Feuerwehr und deren Familienangehörigen für ihr Verständnis, wenn Zeit für Übungen, Ausbildung oder Einsätze aufgewendet werden muss, in der Hoffnung auf viel Ausbildung und Übung, jedoch wenig Einsätze!

Die Kameraden unserer Feuerwehr sind gut ausgebildet, hoch motiviert und stets für Sie bereit: 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr.

*Abschließend wünsche ich Ihnen
im Namen der Kameradschaft der
FF Obergottesfeld sowie in
meinem eigenen Namen ein
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und gesundes Jahr 2017.*

**Der Kommandant
der FF Obergottesfeld
Josef Pleßnitzer, OBI**



ELTERN-KIND-GRUPPE

**Seit 21. September 2016
ist die Märchenstube wieder
geöffnet.**

Frau Carmen Schafflinger
hat das Basteln von Frau

Sonja Bodner übernommen. Vielen Dank beiden Damen!

Wir basteln, singen, jausnen, lernen andere Kinder kennen und verbringen einen Vormittag in netter Umgebung.

*Wir wünschen allen – vor allem unseren
Märchenstubekindern mit
ihren Familien – eine besinnliche
Weihnachtszeit und
ein gesundes neues Jahr!*

**Das Team der Märchenstube
Sonja Gritzner und Carmen Schafflinger**

Die Erwachsenen haben die Möglichkeit bei einem Kaffee ein wenig zu plaudern und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Wir treffen uns immer **mittwochs von 8.30 bis 11.00 Uhr** und laden euch dazu recht herzlich ein.

Am 14.12.2016 haben wir unsere Adventfeier, bei einer Keksjause stimmen wir uns auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Voll Freude starten wir am **11. Jänner 2017** ins neue Jahr.

Am 15.03.2017 um 18.00 Uhr gibt es einen interessanten Vortrag in der Märchenstube „Wie gesund sind Kindernahrungsmittel wirklich?“

Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei Frau Renate Prax für die Unterstützung! Ganz besonders auch bei unsern Herrn Pfarrer Jakob. Wir dürfen wieder das Laternenfest und das Abschlussfest im Pfarrgarten feiern.





VS SACHSENBURG

Ein ereignisreiches Schuljahr 2015/16 mit vielen verschiedenen Aktivitäten liegt hinter uns.

Den Auftakt dazu machte unsere alljährliche Feier vor dem Schulhaus zum 10. Oktober und zum Nationalfeiertag mit Gedichten, Liedern und Tänzen.



Gerne umrahmten wir musikalisch den Seniorennachmittag mit unserem Chor unter der Leitung von Frau vl Miriam Klaus.

Nicht mehr wegzudenken, ist auch unsere Teilnahme mit Liedern, Gedichten und Tänzen am alljährlichen Christbaumerleuchten am Marktplatz.



Heiß her ging es dann bei unserem Trommelworkshop „Die Kraft des Rhythmus“ - immer ein ganz besonderes Erlebnis für unsere Schüler!

Ein weiteres jährliches Highlight ist unsere Fahrt ins Stadttheater Klagenfurt mit dem Musical „Pinocchio“, die wie immer bestens organisiert von unserem Elternverein durchgeführt wird.

„Schifoahn“ – einen traumhaften Schitag am Goldeck verbrachten unsere Schüler der 3. und 4. Klasse im Jänner auf dem Goldeck.



„Jo, wir san mitn Radl do“ hieß es dann für alle Schüler der 4. Klasse. Sie hatten alle erfolgreich die Radfahrprüfung abgelegt.



Eine Hexe in der Schule? – „Die Müllhexe Rosalie“ verbrachte einen ganzen Vormittag an unserer Schule. Spielerisch und kindgerecht wurde Müll getrennt und sortiert, - eine Bereicherung für alle Schüler!



Ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Schuljahr war natürlich unser Lesefest, welches von den Lehrern bestens mit verschiedenen Stationen vorbereitet wurde und allen Schülern sehr große Freude bereitete. Als krönenden Abschluss hieß es dann aber

noch: „Bühne frei für MAGIC ZUZE!“ Erstaunen, Spaß, Magie – gepaart mit großen Kinderaugen und offenen Mündern (auch bei den Eltern) sorgten an unserer Schule für Lesemotivation pur! So wurde das Lesen zu einem magischen Vergnügen!



Für unsere zukünftigen Schüler hieß es dann im Juni am Tag der offenen Tür „Hereinspaziert und Herzlich Willkommen“. Sie verbrachten einen kreativen, musischen und sportlichen Schulalltag bei uns und bekamen dadurch schon erste Eindrücke für das zukünftige Schulleben.



„Friesach ist immer eine Reise wert“ hieß es dann für die Schüler der 4. Klasse. Sie verbrachten drei unvergessliche Tage zum Abschluss ihrer Volksschulzeit in der Burgenstadt.

Das ganze Schuljahr hindurch begleiteten uns auch diesmal unsere Lesepaten, die wöchentlich zu uns an die Schule kommen und mit Schülern lesen. Ein herzliches Danke!

Als Abschluss von unserem Schulprojekt „Gesunde Jause“, welche in allen Klassen einmal monatlich abgehalten wird, fand auch in diesem Schuljahr eine



gemeinsame Jause mit anschließendem Picknick im Schulgarten bei schönstem Wetter statt.

Einen unvergessenen Vormittag ermöglichte den Schülern der Elternverein mit einem Ausflug nach Malta zum Wasserspielplatz Fallbach. Ein Erlebnis, von dem die Kinder immer wieder sprechen! Danke dem Elternverein!



Ein besonderes Highlight für die Schüler der 4. Klasse war die „Lesenacht“ in der Schule. Gemeinsam verbrachten wir eine aufregende Nacht mit vielen Spielen und ganz besonders mit viel Lesen im Schulhaus. Am

Morgen wurden wir im GH Lambersberger mit einem herzhaften Frühstück verwöhnt und konnten so gestärkt in unseren Schulalltag starten. Danke!



Beim „Tag der Vereine“ präsentierte sich neben unserem Schulchor unter der Leitung von Frau vl Miriam Klaus auch unsere Schulische Tagesbetreuung mit Frau Kerstin Kerschbaumer, die durch den großen Andrang der Kinder beim kreativen Kinderschminken und beim Luftballongestalten alle Hände voll zu tun hatte. Ein herzliches Danke beiden Kolleginnen!



„WOW – wer kommt denn heute zu uns auf Besuch?“, fragten sich die Kinder der Schulischen Tagesbetreuung, als plötzlich ein Clown in unserem Schulhof auftauchte. Frau Kerstin Kerschbaumer hat sich für ihre Kinder etwas ganz Besonderes ausgedacht und einen Clown als Abschluss des Schuljahres engagiert. Die

Kinder erlebten einen aufregenden und spannenden Nachmittag!



Die VS-Sachsenburg passt sich den heutigen modernen Gegebenheiten an und so wurde im Schuljahr 2015/16 erstmals eine „Schulische Tagesbetreuung“ installiert. Es besuchen zur Zeit 12 Schüler von Montag bis Freitag diese Einrichtung, die von den Lehrern schulisch und von Frau Kerstin Kerschbaumer in der Freizeit mit viel Freude und Engagement betreut werden. Bestens versorgt werden unsere Kinder täglich mit einem leckeren Mittagessen vom GH Penker. Alles ist immer ganz frisch zubereitet! Ein herzliches Dankeschön dafür der Familie Penker!

Ich danke meinem Lehrerteam, Frau Kerstin Kerschbaumer von der Schulischen Tagesbetreuung, dem Elternverein und allen Einrichtungen der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

*Allen Gemeindebürgern
wünsche ich ein
besinnliches Weihnachts-
fest und ein erfolgreiches
Jahr 2017!*

VD Helga Madritsch

EV ELTERNVEREIN DER VOLKSSCHULE

Der Elternverein der Volksschule Sachsenburg kann auch heuer wieder auf ein tatkräftiges Schuljahr 2015/16 zurückblicken.

Als erste Veranstaltung im September des vergangenen Jahres, besuchten unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und einigen Eltern die große Sommerausstellung

„DÜRER IN GMÜND/ Albrecht Dürers grafisches Meisterwerk in zwei Teilen“. Nach einer Führung durch die Ausstellung konnten unsere Kinder ihre eigene Kreativität unter Beweis stellen.

Zum Sachsenburger Kirchtag gab es natürlich köstliche Kirchtagskräpfen. Sie haben den Kindern sichtlich geschmeckt.



Im Dezember organisierte und unterstützte der Elternverein finanziell den Besuch des Stadttheaters Klagenfurt für alle 4 Klassen.

„Anton das Mäusemusical“ die Geschichte von den drei Mäusebrüdern Anton, Willi und Franz – die ihr Dasein unter dem alten Sofa der Familie Hoffmann in vollen Zügen genießen, So



lange, bis sich eines der Hoffmann-Kinder nichts sehnlicher wünscht als eine Katze, und das Leben der drei Mäuse damit so richtig aus den Fugen gerät – hat alle begeistert!



Der Elternverein beteiligte sich mit einem Stand mit köstlichen Punsch und Keksen beim alljährlichen Christbaumerleuchten am Marktplatz. Auch beim Buffet und Weihnachtsbarzar bei den Elternsprechtagen, konnte das Team des Elternvereines wieder unterstützend tätig sein.

Unser „Fasching am Eis“ war dieses Jahr am Sachsenburger Eislaufplatz geplant und organisiert – ist aber leider dem „Tauwetter“ zum Opfer gefallen.

Die 4. Klasse verbrachte einige Tage in Friesach und wurde dabei vom Elternverein finanziell unterstützt.



Beim gemeinsamen Schulfest und Lesefest sorgte der Elternverein für das leibliche Wohl, damit Kinder, Eltern und Lehrerinnen den „zauberhaften“ Vormittag genießen konnten.



Am Ende des Schuljahres überraschte der Elternverein, die Schüler und Schülerinnen mit einem Ausflug in den Wassererlebnispark Maltatal. Bei traumhaftem Wetter erlebten sie einen Vormittag am Fuße von Kärntens höchstem frei fallendem Wasserfall – dem Fallbach – der imposante 200 m tief über eine Felswand zu Tal stürzt. Sie wanderten über den Wasserthemenweg, lernten viel rund um das Thema Wasser und hatten wie man sieht viel Spaß beim Spielen mit und am Wasser!



Der Elternverein war auch beim Fest der Vereine dabei. Mit etwas Glück konnten sie einen unserer zahlreichen Tombolapreise ergattern und einen Blick auf die Tätigkeiten des nunmehr seit 30 Jahren bestehenden Elternvereines der Volksschule Sachsenburg richten.

Der Elternverein der Volksschule Sachsenburg wünscht allen Lesern und Leserinnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2017!



PFARRKINDERGARTEN SACHSENBURG

„Ski - Spaß im Schnee“

Im Januar fand ein Skikurs für Kindergartenkinder durch die „Schischule Mallnitz“ in Mühldorf statt. 18 Kinder nahmen daran teil. Schnell stellten sich Erfolgserlebnisse auf Skiern ein und „SNOWY“ war der Liebling aller Kinder.

Wohlverdient! Sichtlich stolz und glücklich waren alle Kinder bei der Überreichung der Medaillen und Urkunden nach dem Abschlussrennen.



Ein **DANKESCHÖN** an die Gemeinde, die die Eltern mit einem Buskostenzuschuss von € 100,- unterstützte.



„Esel Elias erlebt Ostern“

Erzählungen aus der Bibel lauschen und in Legearbeiten wiederfinden.

Ein „Oster – Leporello“ (kleines Faltbilderbuch) entsteht.

Mit gesammelten Bildern der einzelnen Erzählungen und ausgeschmückt – wurden diese von den Kindern als „Ostergruß“ an ihre Familien geschenkt.

„Da krabbelt doch was – auf unserer Wiese“

Zu diesem Thema luden wir zum Sommerfest mit Picknick in den Garten des Kindergartens.

Die Kinder schlüpften in die Rolle von Blumenkindern, Käfern, Schmetterlingen und Regenwürmern – begrüßten mit Liedern und Tänzen die Gäste. Gaben mit ihrer Darbietung Einblick in die geheimnisvolle Welt der Wiese und deren Artenvielfalt. Sogar die Regenwürmer hörte man „husten“. Nach einem Dankeslied an die Schöpfung freuten sich alle auf eine „Stärkung“ aus



den mitgebrachten Picknickkörben.



In Workshops konnten die Kinder „Eigenheime für Ohrschlüpfer“ anfertigen, „Ameisenstraßen stempeln“ und ein „Schauglas“ befüllen, um Regenwürmer bei der Arbeit zu beobachten.

Im Vorfeld wurden von den Kindern „Wurfscheiben“ mit Schleudertechnik angefertigt, und gemeinsam mit Lupenbechern, zum Erforschen kleiner Lebewesen zum Erwerb angeboten. Hierbei wurden wir von „Vätern“ tatkräftig unterstützt.

Es war ein schöner Vormittag, und wir bedanken uns für die



„helfenden Hände“, die vor – während – und nach dem Fest – uns zur Seite standen!

Auch wir vom Kindergarten wollten zur „850 Jahrfeier der Rupertikirche“ etwas beitragen. So fertigten kleine und große Hände an die 200 Stück „Ruperti – Kreuze“ aus Ton an. Nach dem Festgottesdienst wurden die geweihten



Kreuze von den Kindern an die teilnehmenden Gemeindeglieder/ Gäste verteilt und mit Freude in Empfang genommen.

„Vom Korn zum Brot“

Getreidekörner zu Mehl malen – mit Zutaten zu einem Teig verarbeiten – backen und es sich dann – mit „Erntegaben“ gut schmecken lassen!

„Vergelt's Gott“ Fr. Christa Haslacher für die Leihgabe der Getreidemühle

„**DANKE!** – Gutes Brot“



ACHTUNG!

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/2018 unter Berücksichtigung des verpflichtenden Kindergartenjahres von **Jänner bis März 2017** in der Zeit von **7:30 bis 8:15 Uhr** und von **11:45 bis 12:30 Uhr**.

Die Einschreibung findet am **Dienstag, 06. Juni 2017** statt.

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gesundes, friedvolles
Neues Jahr wünscht
das Kindergartenteam*



ZECHGEMEINSCHAFT SACHSENBURG

Dass die „Zechgemeinschaft Sachsenburg“ nicht nur feiern, sondern ihr erwirtschaftetes Geld auch einem sinnvollen Zweck zuführen kann, stellten die Mitglieder der Zechgemeinschaft in den vergangenen zwei Jahren eindrucksvoll unter Beweis. Neben der Finanzierung ihrer Ausflüge sowie einheitlicher Leibchen bzw. Hemden und Blusen spendeten die Burschen und Mädchen insgesamt 7.000,- Euro für wohlthätige Zwecke bzw. für die Allgemeinheit.

Mit einem Teil des Geldes wurde für den Spielplatz der Marktgemeinde Sachsenburg eine Seilrutsche angekauft und von der Zechgemeinschaft gemeinsam mit der FF Sachsenburg aufgebaut.

Für das Rote Kreuz Spittal wurde ein Einsatzrucksack finanziert, welcher dem First-Responder Florian HAAS zur Verfügung gestellt wurde. Damit ist in einem Notfall eine sofortige und professionelle Hilfeleistung im Ortsgebiet von Sachsenburg und in der Umgebung gewährleistet.

Schließlich wurde noch für die Freiwillige Feuerwehr Sachsenburg ein sogenannter Raupenmanipulator angekauft, welcher zum Transport der Tragkraftspritze im unwegsamen Gelände perfekt geeignet ist.

Die Kinder der Marktgemeinde Sachsenburg, das Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr Sachsenburg bedanken sich recht herzlich bei der „Zechgemeinschaft Sachsenburg“ für die großzügigen Spenden.

Im Zuge eines Fototermins anlässlich der offiziellen Übergabe der Spenden lud die Zechgemeinschaft auch gleichzeitig zum Sachsenburger Kirchtag am 15. und 16. Oktober im VAZ in Sachsenburg ein.



HEGERING SACHSENBURG



*Die Zeit, o Freund,
bleibt niemals stehen,
drum nütze sie
zum Jagerngehen.*

Die heutige, schnelllebige Zeit macht auch vor den Jägern nicht Halt, so wie es Dr. Otto Zernatto schon vor geraumer Zeit in oben angeführtem Zitat niedergeschrieben hat.

Mit Jahresende 2016 endet schon wieder die 2jährige Abschussplanperiode und es gilt für die Jahre 2017 und 2018 wieder einen nach wildbiologischen und wildökologischen Standpunkten umsichtigen Abschussplan für den gesamten Hegering Sachsenburg zu erstellen, um im Interesse der Grundbesitzer und der Forstbehörde Wildschäden möglichst hintan halten zu können. Der Hegering Sachsenburg gliedert sich in 12 Eigenjagden und 1 Gemeindejagd und weist eine Gesamtfläche von 4 840 ha auf. Eine erfreuliche und richtungsweisende Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes zugunsten der Kärntner Jäger vom 15.10.2016 wurde am Hubertus-tag (03. November) veröffentlicht: Darf ein Grundbesitzer Jägern verbieten, in seinem Wald zu jagen? Nein, sagt der Verfassungsgerichtshof (VfGH) in seinem Erkenntnis. Außer das Grundstück ist zur Gänze wildgerecht eingezäunt.

Die Entscheidung zeigt, dass eine flächendeckende jagdliche Bewirtschaftung als einziges probates Mittel erachtet wird, um Wildstände zu kontrollieren und zu reduzieren, um den Verpflichtungen zur Erhaltung des Waldes im alpinen Raum mit besonderem Augenmerk auf seine Schutzfunktion, aber auch zur Hintanhaltung von Wildunfällen nachkommen zu können. Auch die Maßnahmen zur Durchführung der Alpenkonvention und ihren Zielsetzungen

könnten anders als durch eine flächendeckende, also grundsätzliche ausnahmslose Ausübung der Jagd, nicht adäquat erreicht werden, so der VfGH.

Die Hegerchau der Talschaft Spittal, in welcher der Hegering Sachsenburg integriert ist, fand im Feber im Gemeindesaal Lendorf statt.



Ein Fixtermin ist auch das jährliche Hegeringschießen auf der „Lacknerhube“ in der Niggelai, welches am 30. April durchgeführt wurde. Dies ist ein von der Kärntner Jägerschaft verpflichtendes Schießen zur Überprüfung der Jagdwaffe vor Aufgang der Schusszeit.

Die Eustachiusmesse wurde heuer nicht gefeiert, da die Pfarre Sachsenburg ein besonderes Jubiläum feierte: 850 Jahre Rupertikirche in Obergottesfeld. Bei wunderschönem Wetter nahm die Jägerschaft aber nebst anderen örtlichen Vereinen am Festzug vom Gasthaus Astner zur Kirche teil. Der Festgottes-

dienst wurde von Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger unter den wohlthuenden Klängen der Trachtenkapelle Hasslacher und der extra aus Maria Luggau angereisten Jagdhornbläsergruppe „Longegg“ (Hornmeister Alois Unterguggenberger) zelebriert.



*„Jagd ist Verantwortung –
Jagd ist Freude !“*

*Mit diesem Leitspruch der
Kärntner Jägerschaft
und einem kräftigen
Waidmannsheilwünsche
ich Ihnen im Namen des
Hegeringes Sachsenburg
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest und
einerfolgreiches und
gesundes Jahr 2017.*

**Der Hegeringleiter des
Hegeringes Sachsenburg
Josef Pleßnitzer**





MUSIKALISCHER JAHRESRÜCKBLICK DER TRACHTENKAPELLE **HASLACHER**

**Liebe Sachsenburgerinnen,
Liebe Sachsenburger!**

Unter der Leitung unseres neuen Obmannes Udo Klaus und dem Vorstands-Team blickt die Trachtenkapelle Haslacher auf ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2016 zurück:

Mit der Umrahmung des traditionellen Faschingsumzuges in Möllbrücke starteten wir mit vollem Schwung in das neue Jahr.



Danach ging es über in die intensiven Probenarbeiten für die Konzertwertung und die Frühjahrskonzerte.

Die Konzertwertung des Kärntner Blasmusikverbandes in Kötschach konnten wir mit einem Spitzenergebnis von 91,28 Punkten in der Stufe C abschließen. Dieses Resultat war natürlich die beste Motivation für unsere Frühjahrskonzerte in Sachsenburg und Pusarnitz.



Im Rahmen der Frühjahrskonzerte wurden Theresa Haas, Mathias Drießler, Andreas Scheiflinger und Tobias Weinbrenner als Jungmusiker in den Verein aufgenommen. Für die langjährige Tätigkeit im Ver-

ein wurden Anita Hänslar (10 Jahre), Seppi Stratznig (15 Jahre), Christine Kall (25 Jahre), Ewald Ziwich und Rudolf Rainer sen. (beide 30 Jahre) geehrt.



Es folgte der Sommer mit vielen Ausrückungen wie die Fronleichnamprozession und der Frühschoppen der Feuerwehr in Sachsenburg, der Stafettenlauf und die Kirchtage in Obergottesfeld und Sachsenburg. Im September hatten wir die besondere Ehre die Feierlichkeiten der Firma Haslacher Norica Timber feierte ihr 115-jähriges Bestandsjubiläum und unser langjähriger Unterstützer Herr Dipl. Ing. Herbert Kulterer feierte seinen 80. Geburtstag. Seinen Geburtstag nahmen wir zum Anlass ihn zum Ehrenmitglied der Trachtenkapelle Haslacher zu ernennen.

Wir dürfen nun mit Stolz auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Die Trachtenkapelle Haslacher möchte sich daher auf diesem Wege noch einmal recht herzlichen bei allen Helfern, Freunden und Sponsoren für die Unterstützung bedanken und wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2017.

Als Gemeinschaft zum Erfolg: Bei Interesse ein Instrument zu erlernen seid Ihr bei uns jederzeit herzlich Willkommen. Auch engagierte Damen/ Herren dürfen sich gerne als MarketenderInnen bei uns melden! (Anfragen an Obmann Udo Klaus unter 0676/5241384).

Weitere Infos zum Vereinsleben der TKH unter www.tk-haslacher.at oder auf Facebook unter „TK-Haslacher“



20 JAHRE LAIENSPIELGRUPPE SACHSENBURG

www.laienspielgruppe-sachsenburg.at

Unser Stück: „Macho auf Stöckelschuhen“

Komödie in 3 Akten von Martina Worms



Darsteller

Anna Spatzek
Bettina Spatzek
Isolde Spatzek
Stephanie Spiegel
Vivian Schuster
Lydia Nolte
Evelyn van Benthien
Georg Pauli
Thomas van Benthien
Hans Huber
Martin Huber
Daniel Braun
Udo Krabulski

Gabi Penker
Alexandra Wieser
Manuela Feistritzer
Irmi Hauser
Andrea Vogt
Sonja Bodner
Karina Huber
Heinz Inselsbacher
Jürgen Maicher
Wolfgang Egger
Andreas Domanig
Sebastian Haas
Dietmar Kamnik

Inhalt

Georg Pauli ist ein echter Macho und Schriftsteller. Damit sein neuestes Buch verlegt wird, zwingen ihn seine Verleger Evelyn und Thomas van Benthien, sich für einige Monate als Frau ausgeben, um sein Machogehabe abzulegen.



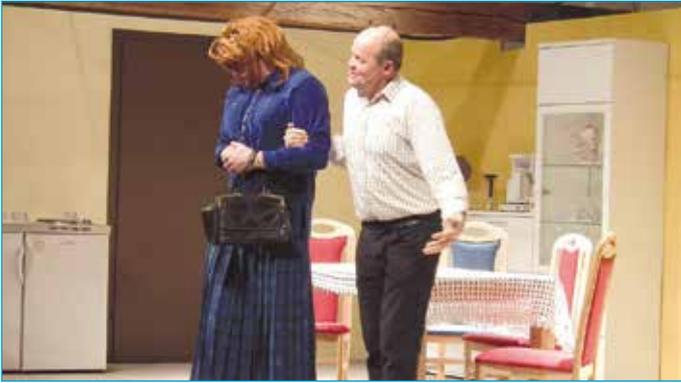
Wie gut, dass Anna Spatzek aus Geldmangel eine neue Mitbewohnerin für ihre Frauen-WG sucht, solange ihre Schwester Bettina auf Tournee ist. So zieht Georg als „Paula Georgi“ ein. Dort trifft er auf die Männerfeindin Stephanie, Verkäuferin Lydia, Studentin Vivian und den Teenager Isolde.



Der freundliche Nachbar Hans Huber versuchte seine heimliche Liebe Stephanie mit Paula eifersüchtig zu machen. Sein Sohn Martin hat ein Auge auf Vivian geworfen.

Bösartig und heimtückisch tauchen immer wieder der Vermieter Daniel Braun und Udo Krabulski vom Inkassobüro auf. Natürlich wollen beide nur eines: Geld, welches Anna aber nicht besitzt.





Zu allem Überfluss verliebt sich Georg, alias Paula dann ausgerechnet in seine Vermieterin Anna und ganz überraschend kommt auch noch Bettina früher von der Tournee zurück.

Schlussendlich löst sich aber, dank der Hilfe von Isolde, alles in Wohlgefallen auf: Georg bekommt seine Anna, Hans seine Stephanie, Martin seine Vivian und sogar die anfänglichen Geldsorgen lösen sich in Luft auf.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Regisseurin Martina Inselsbacher, die uns immer wieder die passenden Rollen zuteilt und viel Zeit und Nerven während der Proben opfert.

Auch bei unserem Publikum, das so zahlreich zu den Aufführungen erschienen ist, möchten wir uns bedanken. Vor allem, weil es uns während des Stückes mit Lachen und Klatschen motiviert und auch mal kleinere Aussetzer mit Sonderapplaus kommentiert.



Ohne sie wäre eine Vorstellung nicht möglich:

Souffleuse:	Silvia Hinteregger
Maske:	Birgit Schnedl
Bühnenbau:	Willi Dörfler, Hubert Huber, Michael Bodner, Dietmar Hauser
Malerarbeiten:	Patrick Zauchner
Videoaufzeichnungen:	Adolf Bodner
Plakatgestaltung:	Roman Strauß

Weitere Aktivitäten:

Zweitägiger Ausflug nach Südtirol

Wir besuchten die Schaukäserei mit Verkostung in Toblach und fuhren dann weiter nach Brixen, wo wir Teil einer „theatralischen Stadtführung“ waren. Am Heimweg besuchten wir das „Messner-Mountain-Museum RIPA“ auf Schloss Bruneck.



Heimatabend

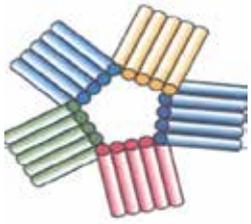
Am 5. November 2016 fand unser Heimatabend unter dem Motto „Es Joahr is lei a Wind“ statt. Für gute Unterhaltung sorgten: die Familienmusik Bernhard, eine Kleingruppe des Gesangsvereins Lendorf/Lurnfeld und „Gedichtlen und Gschichtlen“ von Margaretha Dörfler. Als weiteren Programmpunkt überraschten wir unser Publikum mit zwei Volkstänzen, die wir mit Hilfe von Gottfried Hohenberger, Obmann und Tanzleiter der „Lendorfer Schuhplattler“, einstudierten.

*Die Laienspielgruppe Sachsenburg
wünscht frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!*

Aufführungstermine für das Theaterjahr 2017

Fr, 3. März und Sa, 4. März
jeweils um 20:00 Uhr

Sonntag, 5. März um 17.00 Uhr



FLÖSSERGRUPPE SACHSENBURG

**Liebe Sachsenburgerinnen
und Sachsenburger, liebe Freunde
der Sachsenburger Flößer,**

wieder ist ein aufregendes Flößerjahr 2016 mit vielen Ereignissen hinter uns vorbei.

Am internationalen Flößertreffen, welches dieses Jahr in Lenggries in der Nähe von Bad Tölz (Bayern), stattfand, nahmen Mitte Juni auch wieder einige Sachsenburger Flößer teil.

Die Bayrischen Gastgeber hatten für uns ein sehr abwechslungsreiches Programm gestaltet. Wir konnten Museen, traditionelle Handwerkskunst (Schmieden, Säcklerei, Schnitzarbeiten, ...) sowie den Hausberg (Brauneck 1556 m) kennen lernen. Auch hatten wir eine Floßfahrt anderer Art, die auf einem Stausee stattfand und mittels eines Motors angetrieben war, konnten wir ebenfalls genießen.

Der Höhepunkt des diesjährigen Treffens war der Festumzug durch Lenggries, bei dem sich alle Flößergruppen in ihrem traditionellen Trachten zeigten. Hiesige Vereine, um einige zu nennen Holzhacker- und Flößerverein, Blaskapelle, Schützenverein und viele mehr. Die sehr zahlreich mit ihren Familien zum



Umzug einfanden, dass Fest mit ihren Trachten und Fahnen schmückten.

Die diesjährigen Obertrautaler Flößertage (August 2016) fanden bei optimaler Witterung - Sonnenschein, Fröhlichkeit statt. Die Landung an der Sachsenburger Flößlände war für alle problemlos, auch Dank der tatkräftigen Unterstützung durch unsere FF-Sachsenburg und allen anderen freiwilligen Helfern. Danke nochmals für eure Unterstützung.

Unsere Jahresabschlussveranstaltung ist heuer die am Sonntag, 11. Dezember 2016 in der Stadtpfarrkirche Spittal/Drau stattfindende Flößermesse.

*Die Sachsenburger Flößergruppe
wünscht allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches
und erfolgreiches neues Jahr 2017.*



SV BW SACHSENBURG SEKTION STOCKSPORT

RÜCKBLICK

Die abgelaufene Saison verlief für die Sektion Stocksport sehr erfolgreich.

Bei der Landesmeisterschaft der Herren (Sommer) konnte unsere Mannschaft mit den Schützen **Roland Laber, Anton Supersperg, Patrick Pertl** und **Hermann Supersperg** den 10ten Platz erreichen, was gleichzeitig den Verbleib der Mannschaft in Kärntens höchster Spielklasse bedeutet.

Im Winter konnte man den 11ten Rang bei den Oberligameisterschaften und somit den Verbleib in dieser Liga erreichen.

Auch bei diversen Turnieren konnten sich unsere Mannschaften durchwegs durch vordere Plätze auszeichnen.

Zum Saisonabschluss wurde beim Turnier in Delach/Drau der 1. Platz ohne Niederlage erreicht (**Schützen: Roland Laber, Joachim Huber, Anton Supersperg, Hermann Supersperg**).

Im abgelaufenen Winter wurde seitens der Sektion an **6 Turnieren** und **2 Meisterschaften**, im Sommer an **10 Turnieren** und **2 Meisterschaften** teilgenommen.

Im Winter wurde seitens der Sektion eine **Gemeindemeisterschaft mit 15 Mannschaften** und im Sommer ein **allgemeines Turnier mit 14 Mannschaften** durchgeführt.



Herbstturnier 2016

MANNSCHAFTEN

Derzeit umfasst die Sektion **3 Mannschaften**, die sich wie folgt zusammensetzen:

Mannschaft HERREN 1:

Roland Laber, Joachim Huber, Anton Supersperg, Patrick Pertl, Hermann Supersperg



Herbstturnier 2016

Mannschaft HERREN 2:

Hans Kratzwald, Kuno Salcher, Hans Ertl, Hans Domanig

Mannschaft HERREN 3:

Josef Laber, Rudolf Pichler, Peter Ebenwalder, Franz Moll sen., Hubert Huber, Franz Moll jun., Marko Strauss, Michael Kratzwald

TERMINE 2017

Die Sektion Stockschützen plant folgende Turniere zu veranstalten:

06.01.2017 Gemeindemeisterschaft

23.09.2017 Herbstturnier – Allgem. Stockturnier

Die Sektion möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren bedanken.

*Wir wünschen allen
Gemeindemitbürgerinnen und
Gemeindemitbürgern ein frohes
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.*



**Stock Heil
Der Sektionsleiter
Anton Supersperg**

FREUDE UND TRAUER BEI DEN SACHSENBURGER FUSSBALLERN



Die Sportanlage wurde offiziell eröffnet. Der Sportverein trauert um Hermann Moser

Zwei konträre Ereignisse, nämlich Freude und Trauer, die in unserem Leben eine zentrale Rolle spielen, beherrschten die Herbstmeisterschaft der Unterliga West im Spieljahr 2016/17.



Mit der Einweihung der Sportanlage des SV Blau-Weiß Sachsenburg am 26. Oktober 2016, dem historischen Nationalfeiertag, wurde der Sportplatz offiziell dem fußballbegeisterten Publikum feierlich übergeben. Eine Zeremonie der Freude. Genau am Ankick segnete unser Seelsorger, Jakob Radziwonski, der selbst einmal Fußball spielte,

die attraktive Anlage neben dem Campingplatz. Beim Segnungsakt mit dabei, Bgm. Wilfried Pichler und der Trainer Mario Frank mit Team, sowie einige Zuschauer. Das zahlreich erschienene Publikum peitschte bei herrlichem Fußballwetter die Blau-Weißen zum schwer erkämpften Sieg über Radenthein. Jetzt überwintern unsere Kicker mit minimalem Rückstand auf den Tabellenführer am vierten Platz.

Tiefe Betroffenheit herrschte unter den Sportlern und allen Sachsenburgern wenige Tage später. Der langjährige Obmann und Sektionsleiter des SV Blau-Weiß Sachsenburg – Hermann Moser – verlor den Kampf gegen seine heimtückische Erkrankung. Wie ein Blitz schlug die Nachricht ein. Hermann lebte nicht nur für seinen Fußball, sondern war ebenso ein liebevoller Vater und Ehemann. Der Neubau der Sportanlage war quasi sein letztes Projekt, das als bauliches Ensemble zu den schönsten Schmuckstücken in Kärnten zählt. Wir werden unseren Hermann, der wie ein König auf dem Schachbrett die Spieler lenkte, motivierte und managte, nie vergessen!

Ein Fan des SV Blau-Weiß Sachsenburg



Mit Sicherheit die beste Adresse

www.siz.cc/sachsenburg



“Adventfeuer”

nein, danke! Das macht Sie sicher.

- Adventkranz auf eine nicht brennbare Unterlage stellen
- Sicherheitsabstand zu brennbaren Stoffen und trockenen Zweigen
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen



Besuchen Sie unsere Gemeinde-Sicherheits-Homepage für weitere Infos!

Kärntner Zivilschutzverband



WINTERZEIT IST KRAMPUSZEIT



Knappe zwei Monate im Jahr stehen für uns ganz in der Tradition des Heiligen Nikolaus und der Krampus- und Perchtenläufe. Daher ist es für unseren Verein ein großes Anliegen, gerade diesen Brauchtum in unserer Gemeinde aufrecht zu erhalten. So freut es uns besonders, wenn der Partlumzug von so vielen positiv aufgenommen und auch immer zahlreich besucht wird. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Helferinnen und Helfern und all jenen, die den Umzug in Sachsenburg überhaupt

blick auf unsere Tätigkeiten zu vermitteln haben wir uns heuer beim Tag der Vereine am 03.07.2016 präsentiert. Dabei konnten viele Kinder einige unserer Masken & Felle ausprobieren.



Es hat uns auch heuer wieder viel Spaß und Freude gebracht die Volksschule mit Nikolaus und Krampus zu besuchen um die braven Kinder zu belohnen und die nicht so braven zu ermahnen. Gerne waren wir, wenn gewünscht auch bei manch einem zu Hause auf Besuch damit jedes Sachsenburger Kind sein Sackerl vom Nikolo bekommt.



erst möglich gemacht haben, recht herzlich bedanken. Aber nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr über, kann die Marktgemeinde Sachsenburg auf unseren Verein und unsere Unterstützung zählen.

Um der Bevölkerung einen Ein-



Damit auch unser Ort in weihnachtliches Licht getaucht wird sind wir jedes Jahr gerne zur Stelle um die Weihnachtsbeleuchtung aufzuhängen mit elektrischer Unterstützung der Fa. Rainer.

Eure Sachsenburger Partl

MODELLBUGGY VEREIN RC LORDS OF DIRT



WWW.RC-LORDS-OF-DIRT.AT

Der Traum eines fast jeden kleinen und großen Mannes – Modellautos.

Egal ob Verbrenner oder Elektro Motor.

Die RC Lords of Dirt sind ganz diesem Hobby verfallen und haben sogar eine eigene Offroad-Strecke mit Boxengasse und vielem

mehr errichtet. „Angefangen hat eigentlich alles damit, dass wir uns sonntags mit Gleichgesinnten in der nahegelegenen Schottergrube trafen und unserem Hobby nachgingen“, erinnert sich Obmann Erich Hopfgartner. Durch das rasch wachsende Interesse haben die Jungs 2011 beschlossen, eine eigene Rennstrecke für das Hobby zu errichten.

Auf der 375 m langen und drei bis vier Meter breiten Offroad-Strecke wurde heuer zum zweiten Mal ein Lauf der Kärntner Meisterschaft ausgetragen. In der Gesamtwertung konnten schon erste Erfolge

verzeichnet werden. Mit drei Fahrern in den Top 10 sind sie voll motiviert für die kommende Rennsaison. Neben den Vereinen St. Andrä, Nötsch, Sittersdorf und Dellach/Gail sind die RC Lords of Dirt der fünfte Verein, der an der Kärntner Meisterschaft teilnimmt. Auch 2017 wird wieder ein Lauf der Meisterschaft in Obergottesfeld stattfinden.

Heute hat der Verein 15 aktive und zahlreiche fördernde Mitglieder. Alle fahren Buggys im Maßstab 1:8 und würden sich immer über Gleichgesinnte freuen.

„Vor allem die Autos der jungen Fahrer werden meist in der Gruppe zusammengebaut. Dies ist ein großer Vorteil für die Kinder und Jugendlichen, denn so können sie technisches Verständnis erlernen“, so der Obmann.

Die Strecke ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet, bzw. nach Absprache mit dem Obmann. Nähere Details finden Sie auf der Homepage www.rc-lords-of-dirt.at



SACHSENBURGER FÜR SACHSENBURG

*Glück ist das Einzige,
das sich verdoppelt,
wenn man es teilt.*

(Albert Schweizer)

Einen Rückblick sollte es geben, wenn sich das Jahr bald verabschieden will.

Den Anfang möchte ich mit einem Jubilar machen. Herr Peter Walchensteiner feierte dieses Jahr seinen 60iger und überreichte uns eine großzügige Spende von € 900,00, welche er anlässlich seines Festes erhielt. Vielen herzlichen Dank Peter.

Natürlich stellten wir auch wieder einen Muttertags-Maimarkt auf die Beine, der wie immer sehr gut ankam. Es folgen mittlerweile immer mehr Leute unserem Beispiel und somit kommt Bewegung und Buntheit am Marktplatz zustande.

Natürlich ist dies alles nicht möglich ohne die fleißigen Helfer, die jederzeit bereit sind um mitzumachen. Allen einen herzlichen Dank.

Natürlich auch jenen, die Kuchen und Torten spenden – einfach vom Feinsten.

Im Juli feierten wir alle das Fest der Vereine. Es war ein schönes Fest und jeder bemühte sich, sein Bestes zu geben. Leider hatte der Wettergott wenig einsehen, doch Frau Sabine Gugganig, die diese Idee einbrachte, war trotzdem sehr zufrieden und wir alle auch.

Das Geld floss in einen Topf und nach Abrechnung aller Spesen kam doch eine beträchtliche Summe von € 1.800,00 zusammen.

Die Einnahmen kamen den „Sachsenburger für Sachsenburger“ zugute.

Allen, vielen herzlichen Dank für eure Mühe, gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit sind wir unterwegs um dort und da Hilfestellung zu leisten – um den Alltag für jene, die es nicht so leicht haben zu verbessern.



Die Zeit verging wie im Flug und wir sind schon wieder in der Vorweihnachtszeit angelangt.

Christbaumerleuchten, wie alle Jahre am 8. Dezember, soll ein wenig Advent-Stimmung in unsere hektische Zeit bringen. Natürlich ist es auch für uns ein Tag wo jede fleißige Hand zählt, um all die guten selbstgebackenen Kekse, und jene, die uns gespendet wurden, an den Mann oder die Frau zu bringen.

Dieser Tag ist immer etwas Besonderes. Es gab wie alljährlich die ersten weihnachtlichen Klänge einer Abordnung der Trachtenkapelle Hasslacher, so konnte mancher ein wenig vorweihnachtliche Stimmung mit nach Hause nehmen.

Für das leibliche Wohl wurde auch ausreichend gesorgt. Glühmost- und Glühwein, Würstel mit Kren, Senf und natürlich konnte man auch Kekse, Apfelbrot und vieles mehr erwerben.

Vielen Dank allen Spendern, die uns Jahr für Jahr die Treue halten und natürlich all unseren Helfern, die immer da sind, wenn wir sie brauchen.

Natürlich vergessen wir auch nicht unsere Senioren, die im Pflegeheim ihren Lebensabend verbringen.

Eure Sachsenburger für Sachsenburg

*Nächte, endlos lange Nächte
finster ohne Mondeslicht,
nur das Funkeln vieler Sterne,
es uns aus den Herzen spricht.*

*Bald schon, man kann`s erahnen,
wird er leuchten für die Welt,
dieser Stern, er wird uns tragen
hinein ins Licht, wie es Gott gefällt.*

Margaretha Dörfler



DORFGEMEINSCHAFT OBERGOTTESFELD

- Bei einem Rundgang durch Obergottesfeld konnte man im Vorjahr in der **Adventzeit** wieder die liebevoll, weihnachtlich geschmückten Häuser betrachten. Am Dorfplatz fand dann der Adventausklang statt. Die Kinder umrahmten das Fest mit Musik, Gesang und Lichtertanz und bei Tee und Keksen konnte der Adventkalender nochmals angesehen werden. Ein gemütlicher Abend an dem zum Abschluss jeder das Licht von Bethlehem mit nach Hause nehmen konnte.
- Am Faschingssonntag gab es in Obergottesfeld wieder den **Kinderfasching**. Der Umzug startete am Ortsanfang bei der Familie Gritzner. Klein und Groß zogen verkleidet zum Gasthof Astner. Faschingskrapfen wurden ausgeteilt und mit den Kindern wurde getanzt.
- Zur **Osterzeit** fand eine Verschönerung rund ums Dorfplatzl statt. Blumen wurden gesetzt und die Kinder verzierten im Gasthof Astner Ostereier. Gemeinsam dekorierten sie dann, mit den schönen Ostereiern, den Blumenschmuck rund um den Dorfbrunnen.
- Bei der **Flurreinigung** zogen Kindern und Erwachsenen durch das ganze Ortsgebiet. Mit Handschuhen und Müllsäcken ausgerüstet wurde der ganze Unrat zusammengeklaut. Die Müllsäcke wurden dann zum Feuerwehrhaus gebracht. Zum Abschluss gab es eine gute Jause im Feuerwehrhaus Obergottesfeld.
- Die Amphibien wandern im Frühjahr zur Laichablage über die Ortsstraßen. ARGE Naturschutz stellte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und freiwilligen Helfern Schutzzäune auf. Um die Artenvielfalt aufrecht zu erhalten wurden täglich zwischen 800 und 1000 Tiere in geschützte Bereiche gebracht. Es handelt sich dabei um Laub-, Grasfrösche, Kröten, Molche, Feuersalamander uvm. Die Tiere kommen in Sicherheit und die Straßen bleiben sauber. Im nächsten Jahr brauchen wir unbedingt wieder freiwillige Helfer die beim Umweltschutz mithelfen.
- Dorfgemeinschaft Obergottesfeld ist stolz auf gelungenes Fest. Im heurigen Jahr darf Obergottesfeld auf ein ganz besonderes Fest zurückblicken. Die **850-Jahr-Feier** des schönen **Rupertikirchleins** war für das ganze Dorf eine gelungene Veranstaltung. Besonders hervorzuheben ist dabei

die gute Zusammenarbeit und der reibungslose Ablauf in der Organisation. Jeder half mit, um die Veranstaltung zu einem Erfolg zu machen. Deshalb gebührt vor allem allen fleißigen Helferlein ein besonderer Dank. Von der Messnerin, die für die Organisation verantwortlich war, bis hin zum Fotografen, der für tolle Luftaufnahmen des kleinen aber feinen Gotteshauses gesorgt hat, war jeder mit Rat und Tat dabei. Ein Dank soll hier auch allen gelten, die sich um die kleinen, aber dennoch wichtigen Dinge gekümmert haben. Dazu gehören alle jene, die den Festplatz und die unmittelbare Umgebung lange vorher schon für die Festlichkeiten zurecht gemacht haben. Dank gilt auch den Schweißern des Türbogens, einzelnen Mitgliedern der FF Obergottesfeld, den kreativen Köpfen, die für die Blumendeko verantwortlich zeichnen, den Bindern der Erntekrone und allen anderen, die dieser Veranstaltung zu einem erfolgreichen Abschluss verholfen haben. Auch die traditionellen alten Bauernhäuser haben mit Kuchenspenden und Blumen aus den eigenen Gärten einen wertvollen Beitrag geleistet. Alt und Jung haben Hand in Hand gearbeitet. Diese Dorfgemeinschaft ist das was den kleinen Ort auszeichnet. Deshalb wollen wir darauf noch einmal besonders hinweisen und den alljährlichen Dorfadventskalender heuer in diese Richtung neu gestalten.

- Am **5. Dezember** hört man im Dorf wieder das Klingen der Krampusglocken. Der Nikolaus zieht mit seinem Gefolge, dem Engel und den Krampus von Haus zu Haus. Erstmals wurden mit Fellen verkleidete Burschen im 19. Jahrhundert in Obergottesfeld erwähnt. (lt. Prof. Dr. Hartmut Prasch im Buch Masken und Maskenbrauchtum in Oberkärnten). Ein schöner Brauch der sich bis in die heutige Zeit aufrechterhalten hat.
- Auch heuer gibt es in Obergottesfeld wieder einen **Adventkalender**. Eine kleine Veränderung wird diesmal vorgenommen. Ein Einstimmen in den Advent findet am Freitag, dem 2. Dezember 2016 ab 16.00 Uhr statt. Die Kinder und die Dorfgemeinschaft Obergottesfeld laden sie dazu herzlich ein.

Sabine Gugganig



pensionisten **verband** ÖSTERREICHS

Der Advent ist die Zeit für einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr.

Als Obfrau möchte ich mit der Weihnachtsfeier im VAZ beginnen, die musikalisch von der Gruppe HARMONIX in besinnlicher Weise umrahmt wurde. Junge Stimmen mutig in der Darbietung aber doch sehr besinnlich.

Auch dieses Jahr besuchten die faschingsbegeisterten Mitglieder die Generalprobe der Faschingsgilde „Die wilden Lurnis“ in Möllbrücke.

Den Auftakt unseres Reiseprogramms war der Ausflug zur „Gelben Suppe“ ins Gasthaus „Wacker“ nach Untertweg/Radenthein. Danach war ein Besuch im Einkaufszentrum ATRIO in Villach geplant.

Anlässlich der jährlichen Jahreshauptversammlung im März ehrte der Bezirksvorsitzende Hr. Johann Truskaller langjährige Mitglieder sowie Funktionärinnen für ihre Tätigkeit im Verein.



Die Frühlingsreise führte uns in unsere Partnerstadt nach Spilimbergo. Nach dem Besuch der Mosaikschule, einer Führung durch die Altstadt – Burg



ORTSGRUPPE SACHSENBURG

– Dom und Rathaus gab es ein ausgiebiges Mittagessen aus Köstlichkeiten der friulanischen Küche. Den Abschluss bildete eine Weinverkostung in der Cantina „Pittaro“ Nähe Spilimbergo.

Für die Muttertagsfeier konnte das Trio der Geschwister Hänslar und Astrid Köfler von der TK Hasslacher gewonnen werden.

Im Juli nahm die Tanzgruppe der Pensionisten beim „Fest der Vereine“ in Sachsenburg teil und erfreute die Besucher mit einer ambitionierten Tanzvorführung.

In den Sommermonaten besuchten wir das Freilichtmuseum in Maria Saal und die Ramsau und Schladming in der Steiermark.

Der traditionelle Herbstausflug war in die Kristallwelten der Manufaktur Swarovski in Wattens geplant. Das Frühstück wurde im GH „Hohe Brücke“ auf dem Pass Thurn eingenommen. Nach einem 2 ½ stündigen Rundgang in den Kristallwelten und nach dem Mittagessen führte uns die Heimreise über das Zillertal und den Pass Gerlos vorbei an den Krimmler Wasserfällen wieder nach Hause.



Die Aufzählung der Teilnahme unserer Mitglieder an diversen Veranstaltungen im Bezirk würde den Rahmen des Berichtes sprengen.

Die Ortsgruppe Sachsenburg hat mit Stand Oktober 2016 117 Mitglieder und wir würden und über jedes neue Mitglied sehr freuen.

*Die Pensionisten der Ortsgruppe
wünschen Allen einen tollen Jahres-
ausklang und ein in jeder Hinsicht
erfolgreiches und gesundes Neues Jahr*

Obfrau Annemarie Schnedl

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI

„GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ ist eine Neuausrichtung der Polizei in Österreich. Neu ist vor allem, dass sich nicht nur die Polizei allein für das „Produkt Sicherheit“ verantwortlich fühlt, sondern alle betroffenen gesellschaftlichen Akteure eingebunden werden. Polizistinnen und Polizisten sollen

Probleme eigenverantwortlich erkennen und gemeinsam mit Sicherheitspartnern aus der Bevölkerung Lösungen finden.



Die Initiative wird von der Polizei ausgehen, weil sie als die primäre Organisation gesehen wird, die für Sicherheit verantwortlich ist. Die Kolleginnen und Kollegen in den Polizeiinspektionen gehen deshalb künftig selbstständig auf Sicherheitspartner zu, mit denen sie bestehende oder potenzielle Sicherheitsfragen lösen.

Für ein Vorhaben wie dieses wird es bundesweit Rahmenbedingungen geben.

Die Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ steht und fällt mit der Kommunikation zwischen der Polizei und ihren Partnern. In Zukunft werden wir daher alle uns zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle und -instrumente nutzen, um mit den Menschen in den Gemeinden in Kontakt zu treten. In jeder Polizeiinspektion wird es künftig einen Sicherheitsbeauftragten geben, welcher für die Kommunikation zwischen der Polizei und den Gemeinden bzw. der Bevölkerung verantwortlich sein wird. In den einzelnen Gemeinden sollen sogenannte Sicherheitsbürger und Sicherheitsgemeinderäte installiert werden, welche dann in weiterer Folge aktiv mit dem Sicherheitsbeauftragten zusammenarbeiten werden.

Diese Aktion soll bis spätestens April 2017 flächendeckend in Österreich ausgerollt werden und so das subjektive Sicherheitsgefühl jedes einzelnen Bürgers heben.

GrInsp Herbert HAAS
Bezirkssicherheitskoordinator

PHYSIOTHERAPIE – VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN – WIR SIND FÜR SIE DA!

2016 ist ein besonderes Jahr für die Physiotherapie in Österreich: 1916 wurde im Krankenhaus Lainz in Wien die erste staatlich anerkannte Physiotherapieausbildung in Österreich gestartet. Die Physiotherapie in Österreich feierte also heuer ihr 100-jähriges Jubiläum.

100 Jahre sind es bei uns natürlich noch nicht - aber immerhin können wir, Petra Russegger und Anita Rainer, auf über 15 Jahre freiberufliche Tätigkeit in unserer Physiotherapiepraxis hier in Sachsenburg zurückblicken. Wir sind gerne Physios, da wir gerne mit Menschen zusammenarbeiten. Mit unserer Ausbildung, unserem Wissen, unserem Einfühlungsvermögen und der guten Zusammenarbeit mit den Ärzten in der Umgebung versuchen wir, unseren Patienten eine bestmögliche Bewegungs- und Schmerzfreiheit, Selbständigkeit bzw. Lebensqualität zu ermöglichen. Wir helfen, den eigenen Körper besser zu verstehen, gezielt auf Probleme zu reagieren und Schäden durch präventive Maßnahmen zu vermeiden. Ergänzt wird unser Therapieangebot

durch Massagen und physikalische Zusatzmaßnahmen wie Wärmeanwendungen, Elektrotherapie und Ultraschall. In angenehmer Atmosphäre bieten wir einen Ort, wo Körper, Geist und Seele in Einklang kommen können.

In diesem Sinne wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Petra Russegger & Anita Rainer



Physiotherapie

Petra RUSSEGGER
Mobil: 0650 / 63 751 63

Anita RAINER
Mobil: 0664 / 41 000 34

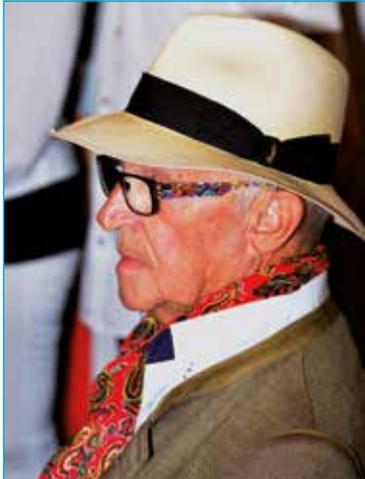
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Marktplatz 12, 9751 Sachsenburg, Telefon/Fax: 04769 / 33130



MAL-WORKSHOP MIT JAN REUDINK

Liebe Malfreundinnen, liebe Malfreunde,



es freut mich, Ihnen meine Pläne für den Malworkshop 2017 präsentieren zu können. Die Wochenend-Workshop finden im Veranstaltungszentrum Sachsenburg statt.

Für die Teilnahme am Workshops sind keine Vorkenntnisse erforderlich. In diesem Workshops geht es

um Lockerheit, frei zu werden von allen Zwängen und sich auf etwas „Neues“ einzulassen. Es wird mit Acrylfarbe gemalt und sämtliche Materialien wie Staffeleien, Farben, Pinsel etc. werden zur Verfügung gestellt. Prinzipiell malen wir auf Papier. Für diejenigen, die auf Leinwänden malen möchten, kann ich diese gerne gegen einen Aufpreis bereitstellen.

Das einzige, was man mitnehmen sollte, sind gute Laune und alte Kleidung. Ziel aller Kurse ist es, den Teilnehmern zu zeigen, dass JEDER malen kann, JEDER Talent dazu hat und dass Malen viel Freude bereiten kann.

Wir malen nicht allein mit große Pinseln sondern auch mit Schwämmen, Spachteln, Kreditkarten, Putzlappen, Fingern usw. Sie können malen was sie möchten; Landschaften, Blumen, Stilleben und abstrakte Bilder. Meiner Erfahrung ist das immer mehr Teilnehmer versuchen abstrakt zu malen. Ich helfe jenen gerne dabei.



WOCHENEND-WORKSHOP

- Datum: **1. und 2. April 2017**
(Samstag und Sonntag) und
- Dauer: **09.00 bis 12.00 Uhr** und von **13.00 bis 16.00 Uhr** (um 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen)
- Ort: Veranstaltungszentrum Sachsenburg
- Alter: ab 17 Jahre
- Preis: **Euro 175,- (inkl. Mahlzeit)**
- Teilnehmerzahl: mindestens 8 Personen, maximal 12 Personen

Weitere Infos und Fotos zu den Malworkshops finden Sie auf meiner Homepage unter:
www.janreudink.nl

Die Anmeldung erfolgt bei Frau Silvia Hinteregger (Marktgemeinde Sachsenburg) unter Tel.: (+43) 04769/2925-14 oder bei Jan Reudink unter Tel.: (+43) 0664/65 00992
Mail: info@janreudink.nl

Besuchen Sie mich auch in meinem Atelier!
Termine nach Vereinbarung.

Liebe Grüße
Jan Reudink

REUDINK



ACHTUNG!

Termine MÜLLABFUHR

ACHTUNG!

Peter Seppeler
Gesellschaft m.b.H

Abfuhrplan 2017

**„RESTMÜLL“****monatlich****14-TÄGIG**

Mittwoch, 11.01.2017
Mittwoch, 08.02.2017
Mittwoch, 08.03.2017
Mittwoch, 05.04.2017
Mittwoch, 03.05.2017
Mittwoch, 31.05.2017
Mittwoch, 28.06.2017
Mittwoch, 26.07.2017
Mittwoch, 23.08.2017
Mittwoch, 20.09.2017
Mittwoch, 18.10.2017
Mittwoch, 15.11.2017
Mittwoch, 13.12.2017

Mittwoch, 11.01.2017
Mittwoch, 25.01.2017
Mittwoch, 08.02.2017
Mittwoch, 22.02.2017
Mittwoch, 08.03.2017
Mittwoch, 22.03.2017
Mittwoch, 05.04.2017
Mittwoch, 20.04.2017

Donnerstag, 20.04.2017

Mittwoch, 03.05.2017
Mittwoch, 17.05.2017
Mittwoch, 31.05.2017
Mittwoch, 14.06.2017
Mittwoch, 28.06.2017

Mittwoch, 12.07.2017
Mittwoch, 26.07.2017
Mittwoch, 09.08.2017
Mittwoch, 23.08.2017
Mittwoch, 06.09.2017
Mittwoch, 20.09.2017
Mittwoch, 04.10.2017
Mittwoch, 18.10.2017

Donnerstag, 02.11.2017

Mittwoch, 15.11.2017
Mittwoch, 29.11.2017
Mittwoch, 13.12.2017

Donnerstag, 28.12.2017

Die Verrechnung der Behälterabfuhr 120 lt. / 240 lt. wird halbjährlich mit Fälligkeit: 15.02. und 15.08, alle sonstigen Behälter wie bisher vierteljährlich - nach tatsächlich durchgeführten Abfuhr - erfolgen. Die Behälter bzw. Säcke sind an den angeführten Terminen pünktlichst um **06.00 Uhr** straßenseitig (Gemeindestraße oder Hauptverkehrswege) beizustellen.

Abfuhr „GELBER SACK“

KW.1 Mittwoch, 04.01.2017
KW.7 Mittwoch, 15.02.2017
KW.13 Mittwoch, 29.03.2017
KW.19 Mittwoch, 10.05.2017
KW.25 Mittwoch, 21.06.2017
KW.31 Mittwoch, 02.08.2017
KW.37 Mittwoch, 13.09.2017
KW.43 Mittwoch, 25.10.2017
KW.49 Mittwoch, 06.12.2017
KW.3/18 Mittwoch, 17.01.2018



Alles sauber mit
ROSSBACHER
GmbH

Am Abfuhrtag muss der Gelbe Sack bis **06.00 Uhr** an der Straße bzw. am zugewiesenen Sammelplatz bereit gestellt sein, ansonsten keine Abholung möglich!!



Abfalltrennung leicht gemacht!

Bunt- und Weißglas



Bunt- bzw. Weißglasbehälter

- Flaschen
- Parfumflacons
- Lebensmittelgläser
- Einwegflaschen
- Medizinflaschen
- Glasampullen
- Kosmetikflaschen

Weiß- und Buntglas trennen! Verschlüsse entfernen!

Papier und Karton



Rote Tonne

- Zeitungen
- Illustrierte
- Prospekte
- Hefte
- Bücher
- Schreibpapier
- Kataloge
- Fensterkuverts
- Karton
- Wellpappe
- Kraftpapiersäcke

Karton immer falten!

Metall



Blaue Tonne

- Weißblechdosen
- Getränkedosen
- Konservendosen
- Alufolien
- Kronenkorken, Getränkeverschlusskappen
- Tuben aus Metall
- spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen
- restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen

Bitte alle Metallverpackungen restentleert einwerfen!

Kunststoffverpackungen



Gelber Sack / Gelbe Tonne

- Plastikflaschen für:**
- Getränke
 - Waschmittel
 - Reinigungsmittel
 - Körperpflegemittel

Verpackungen aus Kunststoffverbundmaterial

- Joghurtbecher
- Chipspackungen
- Gemüse-, Fleischstassen
- Getränkeverpackungen (Tetra Pak)
- Tablettenverpackungen
- Plastiksäcke & Folien
- Styropor

- Einweg-Handschuhe
- Schlauchboote
- Luftmatratzen
- Duschvorhänge
- Planen
- Kinderspielzeug
- Wäschekörbe
- Rohre
- Gartenschläuche
- Gummistiefel
- Zahnbürsten
- Kleiderbügel
- Videokassetten

Bioabfall



Braune Tonne / Komposthaufen

- Obst- und Gemüsereste
- verdorbene Lebensmittel
- Lebensmittelreste
- Eierschalen
- Kaffeesatz und Filter
- Teebeutel
- Schnittblumen
- Gartenabfälle

Biotonne: zur Verbesserung der Hygiene dienen Papier- oder Maisstärkesäcke!

Restmüll



Schwarze Tonne

Abfälle die nicht getrennt gesammelt werden:

- Porzellan & Keramik
- Glühbirnen
- Fotos
- Zahnbürsten
- verschmutzte Verpackungen
- Asche (Kohleofen)
- Wegwerfwindeln
- Hygieneartikel
- Spielzeug
- kaputte Schuhe
- Strumpfhosen

Abfälle, die getrennt gesammelt und verwertet werden können:

- Tragbare Kleider und Schuhe
- Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff)
- Bioabfall
- Elektroaltgeräte
- Altpapier
- Problemstoffe



Altstoffsammelzentrum - ASZ

Elektroaltgeräte und Batterien



- Wasch- und Geschirrspülmaschinen, E-Herde
- Kühl- und Gefriergeräte
- Fernseher
- Computer und Bildschirme
- Elektrokleingeräte
- Spar- und Leuchtstofflampen
- Altgerätebatterien (Trockenbatterien)

Schrott



- Eisenteile, Torstahl, Blech
- Kabel, Draht, Seile
- Fahrräder
- Bügelbrett, Servierplatten aus Metall, Besteck, Kerzenständer
- Metallrohre, Armaturen, Regenrinnen,...

Problemstoffe



- Altöl
- Lösungs- & Desinfektionsmittel
- Nitroverdünnung, Farben und Lacke
- Quecksilber(-thermometer)
- Fotochemikalien
- Medikamente, Kosmetika
- Säuren, Laugen

Sperrmüll



Hausmüll, der auf Grund seiner Größe & Form nicht in den Restmüllbehälter passt!

- kaputte Polstermöbel
- Teppiche
- Sportgeräte, Ski
- Kinderwagen,...

Altholz behandelt



- Möbelteile aus Holz ohne Polsterung
- Spanplatten, Sperrholz und lackierte Holzteile
- Holzfenster und -türen
- Imprägnierte Hölzer, wie z.B. Zaunpfähle, Verschalungen,...

Altspeseöl und -fett



- Gebrauchte Frittier- und Bratenfette bzw. -öle
- Öle von eingelegten Speisen (Fisch, Schafskäse,...)
- Butterschmalz und Schweineschmalz
- Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

Textilien und Schuhe



- Gebrauchte, aber noch tragbare Kleidungsstücke
- Saubere Babykleidung
- Bettwäsche und Decken
- tragbare Schuhe paarweise zusammenbinden
- Bitte in durchsichtigen Säcken verpacken und verschnüren!

Bauschutt



- Reiner Bauschutt (ohne Verunreinigung durch Kunststoff, Holz, Metall,...)
- Fliesen
- Dach- und Deckenziegel
- Zement, Mörtel und Verputze
- Kies
- Gasbetonprodukte (YTONG)

Reifen



- PKW-Reifen mit oder ohne Felgen

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitarbeitern Ihrer Heimatgemeinde und beim Abfallwirtschaftsverband



Abfallwirtschaftsverband Spittal / Drau

A-9800 Spittal / Drau, Schüttbach 27
Tel.: +43(0)4762 3404 • Fax: +43(0)4762 3404-14
office@awvspittal.at • www.awvspittal.at

• Ihre Abfuhrtermine
• Infos zum Sammelzentrum
www.muellapp.com

Kultur & Veranstaltungsprogramm**2017****DEZEMBER 2016**

- Fr. 02.** Advent im Dorf, Obergottesfeld 17 Uhr
Fr. 09. Konzert in der Pfarrkirche, 18 Uhr
Sa. 24. Familienchristmette, Pfarrkirche, 17 Uhr
Mo. 26. Evang. Gottesdienst, VAZ, 10.30 Uhr
Sa. 31. Jahresausklang FF-Sachsenburg am
 Marktplatz, ab 9 Uhr

JÄNNER 2017

- Mo. 02. u.**
Di. 03. Sternsingeraktion der Pfarre
Fr. 06. Gemeindemeisterschaft der Eis-
 schützen, 9 Uhr

FEBRUAR 2017

- So. 12.** Gemeinde-Schi-Meisterschaft
So. 19. Kinderfasching, FF-Sachsenburg, VAZ

MÄRZ 2017

- Fr. 03.-** Theateraufführungen,
So. 05. Laienspielgruppe, VAZ

APRIL 2017

- Sa. 01. u.**
So. 02. Mal-Workshop Jan Reudink, VAZ
So. 16. Auferstehungs-Gottesdienst, 5 Uhr
Mo. 17. Evang. Gottesdienst, VAZ, 9 Uhr
Sa. 22. 38. Frühjahrskonzert
 TK-Haslacher, VAZ, 20 Uhr
Fr. 28. - Stafettenlauf
So. 30. Sachsenburg – Spilimbergo
So. 30. Erstkommunion, Pfarrkirche, 9 Uhr

MAI 2017

- Sa. 06.** Bezirksjugendwettbewerb der
 Feuerwehren, Sportanlage
Sa. 06. Muttertagmarkt am Marktplatz, 10 h
So. 07. Frühschoppen FF-Sachsenburg,
 FF-Haus

JUNI 2017

- So. 11.** Fronleichnam in Sachsenburg, 9 Uhr
Fr. 16. - Sa. 17. Stafettenlauf Spilimbergo-
 Sachsenburg
Sa. 17. Dämmererschoppen am Marktplatz
Fr. 23. Sonnwendfeier GH. Seiwald
So. 25. Evang. Gottesdienst, VAZ, 10.30 Uhr
Do. 29. „Mit allen Sinnen“ - Schulfest
 der Volksschule

JULI 2017

- So. 09.** Salzkofel Gipfelmesse
Sa. 15. Dämmererschoppen TK-Haslacher,
 im Garten des VAZ
Sa. 22. 120 Jahre FF-Obergottesfeld
Fr. 28. 275 Jahre Wappen Sachsenburg,
 Vernissage, Forsthaus
Fr. 28. Kärntner-Abend am Marktplatz

AUGUST 2017

- Sa. 05.** 275 Jahre Wappen Sachsenburg
Fr. 11. - So. 13. Oberdrautaler Flößertage
Sa. 12. Flößerfest an der Drau
Sa. 12. – Di. 15. Allradtage

SEPTEMBER 2017

- Sa. 23.** Allgemeines Stockturnier, 8 Uhr
So. 24. Kirchtag in Obergottesfeld
So. 24. Evang. Gottesdienst, VAZ

**Kultur & Veranstaltungsprogramm****2017****OKTOBER 2017**

- Fr. 06.** 5 Jahre Galerie im Drauknie
Sa. 14. Kirchtage in Sachsenburg, VAZ
So. 15. Erntedank u. Kirchtage in Sachsenburg, VAZ

NOVEMBER 2017

- Sa. 04.** Heimatabend der Laienspielgruppe, VAZ, 19.30 Uhr
Sa. 11. Sparvereinsauszahlung GH. Seiwald
Sa. 18. Sachsenburger Partl-Umzug, 17 Uhr

DEZEMBER 2017

- Sa. 02.** Christbaumerleuchten am Marktplatz, 17 Uhr
So. 03. Christbaumerleuchten in Spilimbergo (Busfahrt)
So. 24. Familienchristmette, Pfarrkirche, 17 Uhr
Di. 26. Evang. Gottesdienst, VAZ, 10.30 Uhr
So. 31. Jahresausklang FF-Sachsenburg am Marktplatz, ab 9 Uhr



Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke
(1875 - 1926)

Zum 90. Todestag